

Thurgauer Bauer



Verband Thurgauer
Landwirtschaft

Nr. 46
17. November 2023

**Arenenberger
Tischmesse**
UND VIELES MEHR



Stellenanzeigen

Betriebshelfer hat freie Kapazität für Aushilfe Telefon 079 764 17 76

90803

Dein Fleischfachgeschäft am Bodensee

Unser Familienbetrieb setzt seit 1985 auf Fleisch- & Wurstwaren aus eigener Produktion. Dank unserer hauseigenen Schlachtung ist dabei Regionalität nicht nur eine Modeerscheinung. Zusätzlich zum eigenen Verkaufsladen beliefern wir diverse Detailhändler und Restaurants. Mit grosser Leidenschaft pflegen wir das Metzgerhandwerk und suchen stets die Balance zwischen Tradition und Innovation.



Ochsen Metzgerei Wattinger
Bahnhofstrasse 13 | 8595 Alttau
071 695 23 11
info@ochsen-metzgerei.ch

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Detailhandelsfachfrau/-mann (Charcuterie) 50-100%

Das bewegst du

- Bedienen und Beraten unserer Kundschaft im Laden
- Tägliches Gestalten und Bewirtschaften des Verkaufsbuffets
- Vorbereiten verschiedener Fleischspezialitäten
- Bereitstellen unserer Laden- und Gastrobestellungen

Das bringst du mit

- Eine Ausbildung im Fleischfachbereich von Vorteil
- Detailhandelsfachfrau/-mann Charcuterie, Köchin/Koch
- Selbständige und sorgfältige Arbeitsweise, sicheres Auftreten
- Verkaufspersönlichkeit mit Freude am Kundenkontakt
- Sehr gute Deutschkenntnisse

Darauf kannst du dich freuen

- Eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem tollen Team
- Die Möglichkeit dich weiter zu entwickeln, Ideen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen
- 4.5 Tage Woche (bei 100%) / Sonntag und Montag frei
- 5 Wochen Ferien
- Kostenloser Mitarbeiter-Parkplatz
- Mitarbeitererrabatte beim Einkauf in unserer Metzgerei

Interessiert?

Wir freuen uns auf deine vollständige Bewerbung per Mail an:
info@ochsen-metzgerei.ch
Bei allfälligen Fragen stehen wir dir gerne telefonisch zur Verfügung.
Wir freuen uns darauf, dich kennen zu lernen!

90305

Keines ist zu klein, um ein Inserat zu sein.

Thurgauer Bauer

T +41 58 344 94 83
thurgauerbauer@galiedia.ch



DeLaval ist weltweiter Marktführer in der Melktechnik. In der Schweiz realisieren wir zusammen mit unseren regionalen Handels- und Servicepartnern ganze Neubauten von Milchviehställen. Unsere Produktpalette reicht vom Melkroboter über Entmistungsanlagen und Aufstallungen bis hin zur Kühltechnik.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für unseren Vertriebspartner in der Region Seerücken/Thurgau einen

Servicetechniker/in Melktechnik

Ihre Aufgaben:

- Montagen, Reparaturen und Service von Melk-, Kühl-, Entmistungs-, und Fütterungsanlagen sowie Melkrobotern
- Montage von Stalleinrichtungen
- Service und Reparaturen von Milchkühlanlagen

Ihr Profil:

- Technischer Hintergrund in Mechanik, Elektronik, Sanitär, Metallbau, Kältetechnik, Landwirtschaft oder ähnlichen Berufsfeldern
- Führerschein Kat. B
- Sie begeistern sich für anspruchsvolle technische Aufgabenstellungen und besitzen eine selbstständige und strukturierte Arbeitsweise
- Sie zeichnen sich durch eine sorgfältige, verantwortungsbewusste Arbeitsweise aus und haben Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten:

- Spannendes Arbeitsumfeld mit vielfältigen Produkten
- Umfangreiche Ausbildung und praxisorientierte Einarbeitung mit Entwicklungschancen
- Flexible Arbeitszeiten
- eigener Servicebus
- Familiäres Arbeitsumfeld
- Moderne Anstellungsbedingungen

Möchten Sie Teil unseres Teams werden?

Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto an: Beat Weibel AG DeLaval-Service
Sieglerstrasse 7, 8573 Altshausen

Tel.: 071 697 01 90

E-Mail: b.weibel@beatweibelag.ch



90802

Inhalt Nr. 46 vom 17. November 2023

Impressum	x
VTL	
Nationaler Zukunftstag	8
Management	
Bäuerinnen-Forum: Generationenwechsel	9
Arenenberger Tischmesse	11
Milchproduktion	
Argumente für die nachhaltige Milchproduktion	13
Frauen gestalten mit	
Regula Böhi-Zbinden	14
«Landfrauenküche» mit TLFV-Vorstandsfrauen	15
Holzbau	
Familienunternehmen August Brühwiler AG feierte Jubiläum	16
Politik	
Stärkung des Agrotourismus	18
Pflanzenbau	
Halbzeit in der Rübenkampagne	19
Pflanzenkraft aus der Schweiz	20
Weinbau	
Weinjahr 2023	22
Familienleben	
Gartentipps vom Fachmann	24
Rezept: Randensuppe mit Apfel-Nuss-Topping	26
Rezept: Samtige Broccolisuppe	27
Kinderecke und Rätsel-Auflösung	28
Rätseln und gewinnen	29
Suisse Tier 2023	
Suisse Tier im Zeichen der Effizienz	30
Unsere Inserenten an der Suisse Tier	33
Veranstaltungen und Kurse	
Agenda	42
Kursagenda Arenenberg	43
Marktplatz	44

Landwirtschaft dient allen



Liebe Leserinnen und Leser
Die Älteren unter Ihnen mögen sich sicher noch erinnern. Anfangs der 70er-Jahre, in unserer Schulzeit, kamen die «Abziehbildli» auf. Für jede Branche, jede Firma wurde es plötzlich ein Muss, auf diese Weise Werbung zu machen.

Ein heissbegehrter Artikel in dieser Zeit war das grüne viereckige Bildli mit dem Aufdruck. «Landwirtschaft dient allen». Auch die Milch hatte ein spezielles Logo – erinnern Sie sich noch? Blau, mit dem CH im weissen Feld.

Kaum eine Schulmappe ohne Aufkleber. Das «Landwirtschaft dient allen»-Bildli war ein begehrter Artikel; es war im Trend, heute würde man sagen, cool, diesen auf der Mappe zu haben. Ja, es kam sogar ein reger Tauschhandel auf: Ein «Landwirtschaft dient allen»-Kleber hatte mindestens den Wert von zwei «Saurer»-Klebern.

Die Firmen und Organisationen wurden zum Teil vom damaligen Boom überrannt. Ich selbst wollte beim Zentralverband Schweizer Milchproduzenten 20 Milch-Kleber bestellen. In der Post waren aber nur zehn Stück und ein freundlicher Brief mit dem Hinweis: Wegen der grossen Nachfrage können wir dir leider nur zehn Exemplare schicken.

Es war die Aufbruchstimmung der 70er-Jahre. Viele versuchten sich mit der Landwirtschaft zu identifizieren, und das vor allem aus einem Grund, nämlich damit, dass die Landwirtschaft die für sie notwendigen Nahrungsmittel produzierte, und das war damals gut so.

Und heute? – Vieles, was war, ist vergessen. Aus Sicht vieler Leute dient die Landwirtschaft nicht mehr allen – sie ist vor allem schuld an allem.

Die Themen muss ich hier nicht aufzählen, sie sind weitgehend bekannt.

Wir können es drehen und wenden, wie wir wollen. Ein Spruch, auch aus jener «Abziehbildli-Zeit», bringt es auf den Punkt: «Ohne Bauern stirbt die Stadt».

Urs Schär, Vorstand VTL

Titelbild:
Herbststimmung in Affeltrangen. (Bild: Liselotte Leuch)

APFELBAUM

Bäumige Aussichten für Ihre Karriere.

Der **ARENENBERG** ist das Kompetenzzentrum für Landwirtschaft im Kanton Thurgau. Dazu führt der Arenenberg das landwirtschaftliche Bildungszentrum, die Schul- und Versuchsbetriebe sowie den kantonalen Beratungsdienst.

Für die Beratung in der Milchproduktion, mit Option auf die Leitung des Teams Nutztierhaltung, suchen wir auf den **1. Januar 2024 oder nach Vereinbarung** eine/einen

Beraterin / Berater Milchproduktion

Pensum 80 - 100 %

Ihre Aufgaben:

- Beratung von Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter rund um die Milchproduktion
- Zusammenarbeit mit der Branche, Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter in der Umsetzung kantonaler und nationaler Programme
- Coaching der Milchproduktion des Schul- und Versuchsbetriebes am Arenenberg
- Erkenntnisse aus den Versuchsbetrieben Arenenberg und Tänikon nutzbar machen für die Beratung
- Unterrichten in der Grundausbildung und Betriebsleiterschule im entsprechenden Fachgebiet
- Mitarbeit in kantonalen und nationalen Projekten

Zusätzlich engagieren Sie sich in der Weiterbildung und im Kurswesen Landwirtschaft sowie in kantonalen und nationalen Gremien ihres Fachgebietes.

Unsere Erwartungen:

- Sie verfügen über einen höheren Abschluss in Agronomie, oder einem ähnlichen Bereich mit starkem Bezug zur Milchviehhaltung.
- Sie denken und handeln unternehmerisch.
- Ihr Auftreten gegenüber Kunden und Publikum ist authentisch und gewinnend.
- Sie zeichnen sich aus durch eine hohe Sozialkompetenz und arbeiten gerne im Team.
- Sie arbeiten exakt, selbständig und eigenverantwortlich.
- Sie bringen idealerweise bereits Erfahrungen aus einer vergleichbaren Tätigkeit mit.

Sie arbeiten an der Schnittstelle von Entwicklung, Forschung und Beratung direkt am Puls der Thurgauer Landwirtschaft. Es erwartet Sie ein vielseitiges, ausbaufähiges Tätigkeitsfeld mit viel Raum für selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten. Die Mitarbeit in einem motivierten Team und zeitgemässe Arbeitsbedingungen runden unser Angebot ab.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Christian Eggenberger, Leiter Beratung Entwicklung Innovation T 058 345 85 04

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre persönliche Bewerbung, welche Sie bitte bis zum 30.11.2023 online einreichen.

Den Link dazu finden Sie unter <https://www.stellen.tg.ch>

Stellenanzeigen



Wo bieten Sie Ihre **Stelle** an?
Warum nicht im «**Thurgauer Bauer**»?

**Thurgauer
Bauer**

T +41 58 344 94 83
thurgauerbauer@gallegdia.ch



Für unsere **LANDI Säntis AG** in
Schönengrund suchen wir nach
Vereinbarung eine/n

Leiter*in AGRAR
(Mitglied der Geschäftsleitung)



Weitere Informationen
finden Sie auf:

www.landisaentis.ch/karriere-stellen

90779

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in im Ersatzteillager und an der Verkaufstheke (60-80%)

Deine Aufgaben:

- Unterstützung in der Bewirtschaftung des Ersatzteillagers
- Bedienung unserer Kunden an der Verkaufstheke und am Telefon
- Platzierung von Bestellungen bei Lieferanten (Französisch/Englisch)
- Beratung und Verkauf von Motorgeräten und Ersatzteilen

**WIR
SUCHEN
DICH**



MaschinenCenter Wittenbach
Bahnhofstrasse 4
9308 Lömmenschwil
T: 071 292 30 50
info@mcwit.ch

Unsere aktuellen
Stellenangebote:



90706

Empfehlungen

Stroh

lang und geschnitten

Strohhäcksel

ANibric (FR) und **VITA** (SK)

ANilin · Leinstroh

ANihamp · Hanfstroh

ANlrap · Rapsstroh

sowie andere verschiedene Häcksellängen,
in Klein- und Grossballen

ANIfamily-Einstreue

ANibasic · Sägemehl

ANIsan · Hobelspäne fein

ANlpremium · Hobelspäne grob

ANlgrano · Weichholzgranulat

ANlPELLI · Strohwürfel für Pferde

ANlvac · Strohwürfel für Nutztiere

ANlpremos · Strohwürfel mit Struktur

ANlPELLI plus · Strohkümel für Pferde

ANlvac plus · Strohkümel für Nutztiere

ANlvac extra · Strohmehl für Nutztiere

ANlcanthus · Chinaschilfwürfel für Pferde

Einstreue aus Ihrer

Landi

Gratis: 0800 808 850 · www.einstreue.ch



827664



Neu zum vermieten

Mobiler Güllenseparator

18–22 m³/Stunde Arbeitsleistung

Für eine Offerte kontaktieren Sie
Telefon 079 691 50 10 .

90642

Christbäume

– Nordmann-, Rot-, Kork-, Weisstannen,
Nobilis, Blaufichten

Dekorationsreisig

– Nordmantanne, Nobilis, Weymouths-
föhre und diverse Zypressen

Verpackungsgeräte und Netze

– Metall- und Kunststoffgeräte von
Ø 34 bis 65 cm

– passende Netze und diverse Ersatzteile

Christbaum-Spitzmaschinen

– diverse Modelle und Ersatzteile



Josef Kressibucher AG

Forstbaumschule

Ast 2, **8572 Berg TG**

Tel. 071 636 11 90

info@kressibucher.ch

www.kressibucher.ch

82542



Sorgentelefon für Kinder

Gratis

0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch · SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch · PC 34-4900-5



Hier hilft

RICOKALK

Aktuell für
Stoppel-
kalkung

WELLNESS FÜR IHRE BÖDEN – preislich attraktiv und vielseitig.

Die Kalkdüngung von
RICOKALK enthält neben
Kalk folgende wertvollen
Düngestoffe:

- Phosphor
- Magnesium
- Stickstoff
- Schwefel

Der Wert dieser Düngemittel übersteigt
den Preis von RICOKALK deutlich:

Bei Abholung CHF 16.– / t
Frankolieferung Schweiz CHF 36.– / t

Jetzt RICOKALK bestellen bei RICOTER:

Aarberg: 032 391 63 00, Frauenfeld: 052 724 71 20, RICOKALK.ch

80306

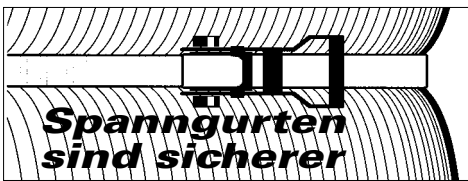
Empfehlungen

Mit uns **verkaufen**
Sie **besser.**



Thurgauer Bauer

Wir beraten Sie gerne.
T +41 58 344 94 83 · thurgauerbauer@galledia.ch



**Spanngurten
sind sicherer**



**Profitieren Sie vom
Frühbezugsrabatt**

- Versionen
300–2000 l
- top-Sprühresultate
- einstellbare
Luftmenge
- statische Ladung ...
und vieles mehr!



Machen Sie bei uns Ihren Spritzentest!

Ibergstrasse 21
9220 Bischofszell
071 420 09 20
stark-technik.ch

**Stark
Technik**

90743



dirim
AKTUELL

MOBILER WEIDEUNTERSTAND

- sehr stabile Ausführung
- optimaler Wetterschutz
- schnell montiert
- flexibel einsetzbar

**WÄHRUNGS
RABATT**

Dirim AG · Oberdorf 9a · CH-9213 Hauptwil
T +41 (0)71 424 24 84
www.dirim.ch · info@dirim.ch

82514

Bring deine
Folien auch
zum Recycling!



www.erde-schweiz.ch

90412

Nationaler Zukunftstag

Am Zukunftstag erhalten Mädchen und Knaben der 5. bis 7. Klasse Einblick in Berufe, in denen ihr Geschlecht untervertreten ist. Der Tag dient dazu, bei der Berufswahl ihre Interessen und Talente zu entdecken. Viele nutzen die Gelegenheit und schauen ihrem Vater oder ihrem Gotti über die Schulter. Am 9. November war es wieder so weit. Lela Schmid aus Märstetten durfte den Tag auf einem Bauernhof verbringen und hat ihre Eindrücke aufgeschrieben.

Text: Ursi Piechl, Lela Schmid, Bilder: Vanessa Schmid

Mein Zukunftstag auf dem Bauernhof

Ich durfte mit meinem Onkel den Zukunftstag verbringen. Er hat einen Bauernhof in Sommeri.

Zuerst ging ich in den Stall. Dort kam als Erstes der Milchmann und holte die Milch ab. Dann durfte ich helfen, die Melkmaschine zu putzen. Anschliessend konnte ich mit dem Lehrling die Liegeboxen ausmisten. Danach gab es ein feines Frühstück. Nach dem Frühstück konnte ich noch bei der Futtermischung helfen. So gegen 9 Uhr durfte ich mit meinem Onkel im Traktor mitfahren.

Wir haben die Zuckerrüben auf den Traktor geladen und dann zum Zug gebracht. Das war sehr spannend. Ich hätte nie gedacht, dass es so viele Zuckerrüben gibt.



Impressum:

Thurgauer Bauer

(früher «Der Ostschweizerische Landwirt»)

170. Jahrgang.

Offizielles Organ des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft.

Erscheint wöchentlich.

Redaktionsadresse:

Verband Thurgauer Landwirtschaft

Industriestrasse 9

8570 Weinfelden

T 071 626 28 88

F 071 626 28 89

thurgauer.bauer@vtgl.ch

www.vtgl.ch



Chefredaktion: Jürg Fatzer (jf)

Redaktion:

Daniel Thür (dt)

Mitarbeit verschiedener landwirtschaftlicher Institutionen und Organisationen.

Redaktionsschluss: Freitag vor nächster Ausgabe.

Verlag: Galledia Fachmedien Frauenfeld AG

Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld

Anzeigenberater: Peter Frehner

T 058 344 94 83

thurgauerbauer@galledia.ch

Anzeigenschluss: Dienstag, 12.00 Uhr.

Abonnemente:

T 058 344 95 33, abo.tgbauer@galledia.ch

Jahresabonnement inkl. MWST CHF 95.-

Halbjahresabonnement inkl. MWST CHF 78.-

Bäuerinnen-Forum zum Thema Generationenwechsel

Verantwortung abgeben zu können ist auch befreiend

Das Thema Hofübergabe stellte das Betriebsleiterpaar Käthi und Daniel Vetterli am ersten Abend des Bäuerinnen-Forums im katholischen Pfarreizentrum in Weinfeld als ein Prozessmodell vor, bei dem es keine starren Regeln gibt.

Text und Bild: Isabelle Schwander

Käthi und Daniel Vetterli vom Biobetrieb Vetterlifarm in Rheinklingen (TG) bezeichneten die Hofübergabe als Veränderungsprozess, der – symbolisch betrachtet – in einem Haus in vier Zimmern, bezeichnet mit «Zufriedenheit, Verleugnung, Verwirrung und Erneuerung» erfolgt. «Die Sonnenterrasse, von wo das Ehepaar nach der Hofübergabe vom Stöckli aus zuseht, wäre ein ideales Bild. Ganz so einfach ist es nicht, denn alles beginnt mit einer Strategie», sagte Daniel Vetterli. In der intensive Phase, den ersten Jahren nach der Hofübernahme, stellten sich dem Betriebsleiterpaar unzählige Fragen, wie es den Betrieb führen soll. Diese Fragen müssen gemeinsam geklärt werden.

Gegenseitige Toleranz nötig

Die Phase, in der die Kinder grösser sind und sich allmählich vom Elternhaus ablösen, könne als Phase der Konsolidierung bezeichnet werden. «Auf unserem Betrieb bedeutete dies, dass ich eine neue Herausforderung suchte und den Betrieb auf Bio umstellte.» Käthi Vetterli entschied sich für die Wiederaufnahme eines kleinen Unterrichtspensums im Fach Musik an einer Primarschule. Dies erforderte gemeinsame Absprachen und Regelungen, was bereits mit der Frage, wer in der Abwesenheit der Bäuerin das Mittagessen kocht, begann. «Bei uns ist es der Junior, der nach Hause kommt und den Hof übernehmen möchte. Ich habe rasch gemerkt, dass es nötig ist, Toleranz zu üben und einfach nur zuzusehen, wie der Junior seine eigenen Erfahrungen sammeln muss, z.B. welche Kulturen in unserer Region gedeihen – und von welchen abzuraten ist», schilderte Daniel Vetterli. Wenn ein Betriebsleiterpaar erst kurz vor der Betriebsübergabe noch betriebliche Veränderungen einführt, die nicht



Das Betriebsleiterpaar Käthi und Daniel Vetterli gab am Bäuerinnen-Forum Impulse für den Veränderungsprozess, der mit einem Generationenwechsel und der Hofübergabe einsetzt.

kommuniziert wurden, könnte dies zu unüberwindbaren Differenzen zwischen den Generationen führen.

Auf unserem Betrieb bedeutete dies, dass ich eine neue Herausforderung suchte und den Betrieb auf Bio umstellte.

Daniel Vetterli

Loslassen können

Käthi und Daniel Vetterli appellierten an die Gäste des Forums, darunter überwiegend Betriebsleiterpaare, sich möglichst früh über gemeinsame Optionen und Perspektiven im Hinblick auf die Gestaltung des Lebensabends Gedanken zu machen. Das stete Kommunizieren, sich dafür gemeinsam an einen Tisch zu setzen, sei unerlässlich. «Am Schluss sollte es darauf hinauslaufen, dass man als ältere Generation im – symbolischen – Zimmer der Zufriedenheit angelangt ist. Bis es so weit ist, wird man damit konfrontiert, loszulassen», so Vetterlis. Mit eingeladen als

Forumsteilnehmer war das Betriebsleiterpaar Vroni und René Hug aus Kesswil, die beide Anfang 50 sind. Sie gründeten die Hug Schotten Trans AG und übergaben Anfang 2023 den Betrieb an ihren Sohn Jan, der mit seiner Freundin Nathalie den Betrieb mit Lohnunternehmen führt. René Hug berichtete unter anderem davon, dass für ihn die Arbeit gleich blieb, lediglich die Hierarchien änderten sich. Vroni Hug

schilderte, dass es ihr und ihrem Mann wichtig war, nach der Hofübergabe der jungen Generation den nötigen Freiraum zu gewähren. Deshalb zogen Vroni und René Hug auch ein Stück weit entfernt vom Hof in eine eigene Wohnung. Vroni Hug ist nun für Administration und Obstbau, René Hug als Disponent für die Schweineställe und in der Landwirtschaft für den Hof verantwortlich.

KURZ ERWÄHNT

Hohe Konventionalstrafe wegen Verkauf von importiertem Fleisch als Suisse Garantie

Eine Metzgerei im Kanton Thurgau hatte zwischen Ende Mai 2018 und Ende April 2019 mindestens 95 Tonnen Fleisch aus dem Ausland importiert, mit Schweizer Fleisch vermischt und mit der Garantiemarke Suisse Garantie gekennzeichnet. Deswegen hielt das Obergericht die beiden Verantwortlichen des gewerbsmässigen reglementwidrigen Gebrauchs einer Garantie- oder Kollektivmarke für schuldig. Darauf basierend konnte AMS Agro-Marketing Suisse eine hohe Konventionalstrafe aussprechen.

Text: AMS Agro-Marketing Suisse

Wie der Medienmitteilung des Obergerichts des Kantons Thurgau vom 3. November 2023 entnommen werden kann, hat dieses den gegen die lokale Thurgauer Metzgerei ausgesprochenen Schuldspruch wegen Verletzung der Garantiemarke Suisse Garantie bestätigt. Das Gericht hat einzig von einer weiteren Bestrafung Abstand genommen (vgl. <https://obergericht.tg.ch/haupttribrik-1/medienmitteilungen/detailseite-medienmitteilungen.html/7410/news/66623>).

Die AMS hat sich im Rahmen des Berufungsverfahrens mit den beschuldigten Geschäftsführern über eine Konventionalstrafe im mittleren fünfstelligen Bereich geeinigt. Selbstverständlich wurden die Betroffenen auch gleich nach Bekanntwerden des Vorfalles im Jahr 2020 aus dem Suisse-Garantie-Nutzungssystem ausgeschlossen. Sie haben jegliche

Verwendung der Marke Suisse Garantie bereits seit Längerem eingestellt. Da sich die AMS primär aus Produzentengeldern finanziert, ist dem Vorstand ein sorgfältiger Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln wichtig. Nachdem die Markenverletzung beseitigt, künftige Verstösse verboten und die gemäss Sanktionsreglement geschuldete Konventionalstrafe bezahlt waren, hat sich die AMS aus dem Strafverfahren zurückgezogen.

Die AMS war ihrerseits etwas überrascht über den Umstand, dass das Strafgericht von einer weiteren Bestrafung Abstand genommen hat. Die Hauptziele der Intervention bleiben aber erreicht: Die Markenverletzung ist beseitigt und weitere Verstösse sind verboten, das Verhalten hat sich wirtschaftlich nicht ausgezahlt und dessen Unrechtmässigkeit bleibt als Straftat im Register der beiden Beschuldigten vermerkt. Dieser Fall hat bewiesen, dass das Kontrollsystem von Suisse Garantie funktioniert.

agrisano



Für die Landwirtschaft! | Alle Versicherungen aus einer Hand.



Für die Lernenden ist die Tischmesse eine gute Gelegenheit, sich unverbindlich während der Mittagspause über Weiterbildungen, Auslandsaufenthalte, Praktika usw. zu informieren.

Arenenberger Tischmesse

Gesucht: Landwirtschaftliche(n) Mitarbeiter(in) ...

Anfang November war es wieder soweit: Über zehn Aussteller (darunter erstmals der Familienbetrieb Bötsch Gemüsebau AG) präsentierten ihre Stellen- sowie Aus- und Weiterbildungsangebote anlässlich der «Arenenberger Tischmesse» in der Mehrzweckhalle.

Text und Bilder: Isabelle Schwander

Die Tischmesse eröffnet sowohl angehenden Berufsleuten als auch den Ausstellern die Chance auf einen intensiven Austausch gehaltvoller Informationen und das Netzwerken. Esra Müdespacher und Luana Bachmann vom Arenenberg standen den Lernenden Rede und Antwort zu den Weiterbildungsangeboten des Arenenbergs. Am Stand des Maschinenrings Ostschweiz erhielten die Lernenden unter anderem Informationen über die vielfältigen Möglichkeiten von Einsätzen als Betriebsshelfer. Die Einsätze könnten für den Auszubildenden unter anderem auch die Chance zu Vergleichsmöglichkeiten unterschiedlicher Betriebsführungsstile bieten und damit die Fach- und Entscheidungskompetenz erweitern. Der MR ist Arbeitgeber mit vielseitigen Einsatzmöglichkeiten wie zum Beispiel als Betriebsshelfer/

Betriebsshelfer, für Einsätze im Winterdienst, Zuckerrübentransport, in der Rietpflege und Naturschutz. Und aufgrund der nach wie vor regen Nachfrage bei den Photovoltaikanlagen entstehen weitere interessante Einsatzmöglichkeiten. Ab Sommer 2024 ist eine neue Lehre zum/zur Solarinstallateur/in EFZ in der Schweiz geplant. Joe Santo von Santokom sagte, die Präsenz an dieser Tischmesse sei für sein Unternehmen wichtig, um bei jungen Leuten unter anderem die maschinelle Bodenprobe bekannter zu machen.



Esra Müdespacher vom Arenenberg (rechts aussen) informierte über Weiterbildungsmöglichkeiten.



Optionen und Perspektiven kennenlernen

Das Bildungszentrum für Technik Frauenfeld (BZT) bietet die Voraussetzungen für das Bestehen der eidgenössischen Berufsmaturität in der Ausrichtung Natur, Landschaft und Lebensmittel. Martin Frei von Bau + Agro Personal AG war auch diesmal mit einem Teil an der Tischmesse präsent, um auf die temporären Einsatzmöglichkeiten aufmerksam zu machen: «Wir zeigen den angehenden Berufsleuten die flexiblen Einsatzmöglichkeiten auf, die entweder temporär oder an einer Dauerstelle möglich sind. Es besteht die Möglichkeit, wenn es die Arbeit auf dem Hof zulässt, als temporärer Mitarbeiter z.B. auch auf dem Bau oder in der Lebensmittelindustrie usw. Einsätze zu leisten.» Am Stand des VTL konnten sich die Lernenden unter anderem über die Leistungen des

Verbands, über die Stellenbörse und über die Junglandwirtekommission informieren. Auslandserfahrungen werden heute vermehrt als ein wichtiger Bestandteil einer fortschrittlichen Weiterbildung erachtet. Ein Auslandspraktikum, z.B. in Kanada, ist für viele junge Berufsleute nach wie vor erstrebenswert. Am Stand der «Study Work Travel GmbH» (vormals Agroverde) informierte Stefan Brandenberger über Arbeitseinsätze im Ausland. Er wies insbesondere darauf hin, dass es inzwischen noch wichtiger ist, sich frühzeitig anzumelden, um die nötigen Visumsangelegenheiten zu regeln. Auch die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) nutzt in der Ostschweiz gerne die Arenenberger Tischmesse, um ihre Bachelor-Studiengänge usw. vorzustellen.

Nachgefragt

Über 60 Lernende im 3. Lehrjahr Landwirt/in EFZ besuchten die Tischmesse, um sich in der Mittagspause in ungezwungener Atmosphäre zu informieren.

Wie stellen Sie sich Ihre berufliche Zukunft vor?



«Ich bin Zweitausbildnerin zur Landwirtin EFZ und habe zuvor die BMS absolviert. Ich habe einen relativ klaren Plan betreffend meiner beruflichen Zukunft. Ich bin derzeit auf einem Lehrbetrieb mit Schwergewicht auf Obstbau.

Ich könnte es mir vorstellen, an der HAFL Zollikofen einen Studiengang zu absolvieren. Das HAFL verändert sich auch: Es plant, gemeinsam mit dem Gemüseproduzentenverband, Obst- und Gemüsebau zu verstärken und Studierenden in diesen Bereichen eine Spezialisierung zu ermöglichen.»

Melanie Stadler, Eschlikon

Wie stellen Sie sich Ihre berufliche Zukunft vor?



«Zunächst einmal ist es mein Ziel, die Lehre zu bestehen und zu einem späteren Zeitpunkt den elterlichen Betrieb zu übernehmen. Ich bin derzeit auf einem Lehrbetrieb mit dem Hauptbetriebszweig Milchwirtschaft.

Auf dem elterlichen Betrieb liege der Schwerpunkt auch auf Milchvieh. An der Tischmesse fiel mir positiv auf, dass man unverbindlich beraten wird und ein Netzwerk an Kontakten aufbauen kann. Die Betriebsleiterschule zu besuchen, könnte ich mir durchaus vorstellen.

Manuel Kaufmann, Thundorf

Argumente für die nachhaltige Schweizer Milchproduktion

Milch ist schlecht für die Umwelt und das Klima – Milchbauern sind Tierquäler – Milch ist ungesund. Solche Aussagen sind falsch und entbehren jeglicher Grundlage. Doch wie kann man sich dagegen wehren, wenn einem dies vorgeworfen wird? Oft fehlen uns in diesen Momenten stichhaltige Argumente. Die Genossenschaft Thurgauer Milchproduzenten hat zu diesem Thema sieben Argumente erarbeitet, die er in einer Serie vorstellt. Die Argumente können auch auf der Geschäftsstelle bezogen werden (z.B. zum Aufhängen für öffentliche Anlässe etc.): Telefon 071 626 20 52 *Thurgauer Milchproduzenten (TMP)*

DIE MILCHPRODUKTION IN DER SCHWEIZ GEHT SOFGSAM MIT DEN RESSOURCEN UM

TIEFER WASSERVERBRAUCH DER SCHWEIZER LANDWIRTSCHAFT

- 8 % des Oberflächen- und Grundwassers wird in der Schweiz für die Landwirtschaft genutzt - weltweit sind es fast 70 %.

DIE MILCHPRODUZENTEN TRAGEN SORGE ZUR UMWELT

- 98 % der Milchproduzenten produzieren nach dem Standard des ökologischen Leistungsnachweises ÖLN



Quelle: SMP

weitere Infos



Vorstandsarbeit bringt uns weiter – Frauen gestalten mit

Der Thurgauer Landfrauenverband und der Verband Thurgauer Landwirtschaft stellen Frauen vor, die sich in Vorständen und öffentlichen Ämtern engagieren. In loser Folge werden diese Interviews im «Thurgauer Bauer» veröffentlicht.

Warum engagierst du dich in einem öffentlichen Amt?

Mir wurde bereits in der Kindheit vorgelebt, dass ein Engagement für und in der Gesellschaft dazu gehört. Zuerst hütete ich Nachbarkinder, später war ich als Gruppenleiterin in nationalen Jugendcamps dabei. Mir erscheint es natürlich, meine Zeit und meine Fähigkeiten zur Verfügung zu stellen. Im Moment ist das vor allem im Zusammenhang mit dem Präsidium. Und es ist offensichtlich, dass ich nicht nur gebe, sondern mit viel beschenkt werde.

Wer oder was hat dich ermutigt, dieses Amt zu übernehmen?

Meine Neugier? Mein Mut? Meine Naivität? Mein Interesse? Meine Offenheit? Mein Mann? Ich war zum passenden Zeitpunkt am richtigen Ort und erfuhr, dass eine neue TLFV-Präsidentin gesucht wird. Viele der Voraussetzungen meinte ich zu erfüllen und



Regula Böhi-Zbinden

Regula Böhi-Zbinden ist als Landfrau (Nichtbäuerin) seit 2015 Präsidentin Thurgauer Landfrauenverband. Aufgewachsen auf einem Milchwirtschaftsbetrieb in Murten (FR), Gärtnerin EFZ. Lebt mit Ehemann und zwei Teenagern (13 und 16) in Frittschen. Arbeitet Teilzeit in einer sozialpädagogischen Institution, liebt das Brotbacken und die Lagerküche.

die Tatsache, dass eine gute Einführung gewährleistet ist, bestärkte mich.

Was bringt es dir, dich aktiv einzubringen?

Es bringt mir viele kurze Nächte, interessante Diskussionen, Begegnungen mit spannenden Menschen, neue Themen, schöne Kontakte, viele Mails im Posteingang, unschöne Telefonanrufe, wenig Zeit für anderes, viel Freude, lange Sitzungen, kritische Fragen, neue Freundschaften, fröhliche Anlässe, motivierende Weggefährterinnen, feine Apéros, lustige Begegnungen... Die Liste ist lang.

Was ist dein persönlicher Gewinn?

Das ist eine sehr persönliche Frage! Ich lerne viel über mich selbst, das Leben und meine Mitmenschen. Und immer wieder werde ich dankbar und demütig.

Welche Herausforderungen stellen sich dir in deinem Amt?

Die vielen Bälle gleichzeitig in der Luft. Oder die vielen Hochzeiten, auf denen ich tanze 😊. Vieles läuft parallel, Amt und Berufs- und Privatleben verfließen ineinander. Und die Arbeit ist nie abgeschlossen.

Verbunden mit dem Engagement in einem Gremium sind Abwesenheiten, Vorbereitungen und Aufgaben. Wie integrierst du diese in deinen Alltag?

Wir suchen dich!

Bist du engagiert und denkst gerne mit? Macht es dir Freude, etwas zu bewegen und bewirken? Dann suchen wir genau dich! Melde dich bei Rahel Osterwalder, Kommission Frauen in der Landwirtschaft VTL (rahel.osterwalder@hotmail.com), oder Regula Böhi, Thurgauer Landfrauenverband (regula.boehi@landfrauen-tg.ch).

Ich habe das Vorrecht, einen grossen Teil meiner Zeit und Arbeit selber einzuteilen, und bin in einigen Bereichen meine eigene Chefin. Das erfordert Disziplin und eine gute Selbstorganisation.

Viele Arbeiten im Büro erledige ich zu Hause. Da ist Abgrenzung ein grosses Thema, darum plane ich vermehrt Bürozeiten in meinen Wochenplan ein, lese kaum Mails am Wochenende und führe Listen, um den Überblick zu behalten (oder weniger zu verlieren). Zu Beginn waren die Kinder noch klein und somit organisierte ich nicht nur mich, sondern auch, was mit und bei den Kindern läuft. Und oft organisiere ich auch meinen Mann. Denn ohne seine Unterstützung ist vieles nicht möglich.

Hast du einen Tipp für Frauen, die sich unsicher sind, ob sie sich in ein Gremium einbringen sollen?

Zu wissen, dass keine Meister und Meisterinnen vom Himmel fallen, macht einen Einstieg vielleicht einfa-

cher. Partner stehen im Idealfall voll dahinter und unterstützen tatkräftig, zeigen Interesse, fangen auf, trösten, motivieren oder stellen die richtigen Fragen. Oft ist der Anspruch an sich selber zu hoch und die Vorbehalte oder Ängste zu gross.

Aus Fehlern kann gelernt werden, zu vergleichen bringt uns Frauen nicht weiter und ganz viel ist erlernbar. Ich rate jeder Frau, bei Gelegenheit mit anzupacken. Nur wenn Neues ausprobiert wird, kann auch festgestellt werden, ob es funktioniert oder nicht passt.

Dein ganz persönliches Fazit?

Ich bin beschenkt, gefordert und werde gefördert. Der Blick über den eigenen Garten ist mir wichtig und den möchte ich nicht missen. Das erlebte Vertrauen und die breite Unterstützung bereichern und motivieren. Die Niederlagen oder Misserfolge gehören dazu und gilt es zu verdauen. Ich bin froh, habe ich mich gewagt.

«Landfrauenküche» mit den TLFV-Vorstandsfrauen Conny Berger und Sibylle Stadler

Am Freitag, 10. November, war es wieder so weit: Die neue Staffel der bei Jung und Alt beliebten Sendung «SRF bi de Lüüt – Landfrauenküche» startete.

Text: Regula Böhi-Zbinden, Vorstand TLFV

Mit dabei ist Conny Berger aus Altnau. Sie steht als erste Gastgeberin Mittelpunkt. In den Vorbereitungen und am Abend in der Küche unterstützt von Si-

bylle Stadler, Langrickenbach. Mit Isabella Weibel hat ein ehemaliges TLFV-Vorstandsmitglied (auch bekannt als Deko-Queen) die Dekoration beige-steuert. Wir sind stolz auf euch und freuen uns mit euch über den sehr gelungenen Auftritt.

Ihr habt den Kanton Thurgau, die Landwirtschaft und das Landfrausein sehr sympathisch repräsentiert. Ein herzlicher Dank gilt auch Roli, den Kindern und den Schwiegereltern.

Während einer Vorstandssitzung haben uns die Frauen mit ihren Erzählungen hinter die Kulisse beziehungsweise hinter die Kamera blicken lassen. Der Aufwand bis zur fertigen Sendung ist immens – danke, dass ihr diesen nicht gescheut habt!

Die Sendung kann auf SRF angeschaut werden.



August Brühwiler AG feierte Jubiläum

Das in Balterswil und Fimmelsberg domizilierte Säge-, Leim-, Hobel- und Lackierwerk August Brühwiler AG feierte am Freitagabend am Standort Fimmelsberg sein 120-jähriges Bestehen. Zugleich wurde auch das neue Leimwerk eingeweiht.

Text und Bilder: Roland Müller

Man schreibt im Hinterthurgau in Balterswil das Jahr 1903. Das Ehepaar August Brühwiler-Zuber startet mit einer bescheidenen Sägerei und einer kleinen Landwirtschaft. Damit wurde der Grundstein für den erfolgreichen Familienbetrieb gelegt, welcher jetzt in der fünften Generation von Vater August sowie seinen Kindern David und Patrick und Tochter Karin mit ihrem Mann Rolf Schwager geführt wird. Am vergangenen Freitagnachmittag und -abend wurde der runde Geburtstag von 120 Jahren am Standort in Fimmelsberg mit den Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten gefeiert. Doch zugleich wurde dieses Fest mit dem Abschluss des Generationenprojekts Erneuerung Leimwerk und dem erfolgten Einbau neuer Pressen verbunden.

«Wir sind nicht eine der Firmen der grossen Worte, sondern wir bringen statt Worten Taten», hielt einleitend zum offiziellen Festakt Patrick Brühwiler fest. Denn mit dem 2020 gestarteten und jetzt angeschlossenen Generationenprojekt ist ein weiterer Schritt in der Firmengeschichte erfolgt. Dies erlaubt nun, bis zu 13 m lange Leimbinder herzustellen. «Diese Realisie-



Vater August Brühwiler (links) blätterte durch die Unternehmensgeschichte, während Patrick Brühwiler durch das Programm führte.

rung war nicht nur finanziell, sondern auch planerisch eine grosse Herausforderung», fügte Brühwiler bei. Denn während der ganzen Zeit musste der Betrieb der bestehenden Anlagen gewährleistet sein. In den ersten Jahren der Firmengeschichte waren es wohl nur bescheidene 300 bis 800 m³ Holz, welche in Balterswil eingeschnitten worden sind. Heute sind es deren 36 000 m³, welche im modernen Werk gesägt werden. Dazu kommen weitere 10 000 bis 12 000 m³, welche im Hobel- und Leimwerk verarbeitet werden.

August Brühwiler führt durch die Firmengeschichte

August Brühwiler ist seit nun 55 Jahren im familien-eigenen Unternehmen tätig und blickte auf die Geschichte des Unternehmens zurück. «Nach der Gründung wurde auch ein Landwirtschaftsbetrieb mit Kühen und den für den Zug notwendigen Ochsen geführt», hielt er einleitend fest. Doch die Entwicklung machte nicht halt. So lieferte bis 1911 ein Wasserrad die benötigte Antriebsenergie für die einfache Säge. Mit der Geschäftsübernahme durch das Ehepaar August Brühwiler-Schönenberger fand 1911 zugleich der erste Elektromotor den Weg in den Betrieb und neun Jahre später löste der erste Lastwagen den Ochsenzug ab. Das erste Vollgatter wurde 1930 in Betrieb genommen, welches 1949 durch ein moderneres inklusive neuer Bandsäge ersetzt wurde. Mitten im Zweiten Weltkrieg übernahm mit August Brühwiler-Erni 1943 die dritte Generation das Zepter. Eine eigentlich kleine Beschaffungsinvestition in den ersten Stapler löste aber 1961 einen umfas-



In der grossen Halle feierten mehrere Hundert Gäste den Geburtstag mit der Einweihung der neuen Leimwerkanlagen.

senden Ausbau des Firmenareals aus, indem alles für den Stapler befahrbar gemacht werden musste. Zwei Jahre später wurde der Rundholzplatz modernisiert, sodass statt bis zu sieben nur noch ein Mann beschäftigt werden musste. 1968 stirbt Vater August Brühwiler mit 55 Jahren überraschend, sodass nun der etwas mehr als 19-jährige Sohn August in der vierten Generation übernimmt. In den folgenden Jahren wird der Betrieb weiter mechanisiert und 1981 mit dem ersten Hobelwerk und fünf Jahre später mit dem ersten Lackierwerk ergänzt. Gleichzeitig wird der Wärmeverbund realisiert, wo 40 000 bis 45 000 m³ Holz energiemässig genutzt werden konnten. «Eigentlich wollten wir 1994 an der Versteigerung in Fimmelsberg einen Stapler kaufen. Doch dieser war zu teuer und somit kehrten wir mit den erworbenen Liegenschaften zurück, was bei den Frauen zu Hause keine Freudenstürme auslöste», erinnerte sich Brühwiler zurück. Damit war nun der Grundstein für den zweiten Standort und den Aus-

bau des Leimwerkes gelegt. Im Juli 1997 wurde die Sägerei in Balterswil durch einen Grossbrand völlig vernichtet. Doch nach einem rasch vorangetriebenen Wiederaufbau konnte bereits im Februar 1998 der Betrieb wieder aufgenommen werden. In den weiteren Jahren wurde das Lackierwerk modernisiert und in Fimmelsberg mehrere Ausbaustufen im Bereich des Leimwerks vorgenommen. «Heute arbeiten in Balterswil 40 Mitarbeiter, weitere 10 im 17,3 km entfernten Fimmelsberg», erklärte David Brühwiler. Er bedauerte zugleich, dass die Lehrstelle Holzfachmann nicht besetzt werden konnte. Das Unternehmen spielt in der Thurgauer Holzwirtschaft eine zentrale Rolle, indem enorme Mengen Holz ohne lange Transportwege verarbeitet und auch in der Region verbaut werden. «Das Unternehmen macht alles zum Wohl vom Wald bis zur Fassade. Damit bleibt auch die gesamte Wertschöpfung in der Region», hielt Paul Koch, Präsident von Lignum Ostschweiz, in seinem Grusswort fest.

Wichtiger Partner für Thurgauer Forst



Kantonsforstingenieur Daniel Böhi zeigte auf, dass im Kanton Thurgau eine starke Sägereibranche vorhanden ist.

«Der Kanton Thurgau verfügt über eine Waldfläche von 20 000 ha, wobei 56 Prozent in Privatwaldbesitz sind», führte Daniel Böhi als Kantonsforstingenieur in seiner Grussbotschaft aus. Dabei sprach er auch vom Multitalent Wald, welches den Rohstoff Holz liefert und Schutz vor Naturgefahren bietet. Der Wald ist mit seiner Multifunktionalität zugleich Erholungs- und Naturraum. Der Holzvorrat liegt im öffentlichen Wald bei 323 m³ und im Privatwald bei 394 m³ je Hektare, wobei er den Zielvorrat mit 320 bis 350 m³/ha bezeichnete. «Wir verzeichnen seit 1995 eine Abnahme des Holzvorrats von 7 Prozent. Dies im Gegensatz zum landesweiten Wert, wo dieser um 3 Prozent zugenommen hat», rief Böhi in Erinnerung. Bei der Vorratsentwicklung der Hauptbaumarten zeichnet sich ein markanter Wechsel seit 1985 ab. Das Nadelholz hat um 12 Prozentpunkte auf noch 51 Prozent abgenommen, während das Laubholz um 12 auf 39 Prozent angestiegen ist. Bei einer Schlagmenge von etwas mehr als 150 000 m³ wird die Hälfte an Energieholz genutzt. Es ist auch immer wieder der Thurgau, welcher mit markanten Holzbauten auftrumpfen kann. Dies ist dank der projektübergreifenden Planung und Verwendung der Seitenware bei einer Schnittholzausbeute von 55 bis 60 Prozent möglich. «Seit 2019 sind vom Kanton rund 6200 Fm Stammholz, bei einem Nadelholzanteil von zwei Dritteln, bereitgestellt worden. Für anstehende Projekte bis 2025 sind weitere 4000 Fm vorgesehen. Dies ist nur dank der guten Zusammenarbeit möglich», sagte Böhi. So stehen bei den laufenden Projekten der Ergänzungsbau beim Regierungsgebäude (3800 Fm), die Kantonsschule Frauenfeld (2200 Fm) und der Offenfrontstall Kalchrain (920 Fm) an. «Im schweizerischen Vergleich weist der Thurgau überdurchschnittlich viele Sägereien auf und der Wald pflegt traditionell gute Beziehungen zur Holzindustrie, welche im Bereich Nadelholz sehr stark ist», hielt Böhi abschliessend fest.

Koordination und Bündelung zur Stärkung des Agrotourismus

Das strikte Raumplanungsgesetz der Schweiz und die zahlreichen finanziellen Abgaben an touristische Organisationen und Verwaltungen sind für zahlreiche Bauernfamilien ein Hindernis, in den Agrotourismus einzusteigen, um ein Zusatzeinkommen aus Übernachtungen, Gastronomie und Veranstaltungen zu erwirtschaften.

Text: Agrotourismus Schweiz

Agrotourismus Schweiz widmet das 7. Forum dem Thema «Koordination und Bündelung zur Stärkung des Agrotourismus». An Best-Practice-Beispielen wird demonstriert, wie Organisationsstrukturen im Agrotourismus optimiert und Innovationen trotz strengen Raumplanningvorschriften erfolgreich umgesetzt werden können. Das Referat «Channel Manager» thematisiert die Vernetzung von verschiedenen Reiseportalen, um agrotouristische Angebote auf mehreren Kanälen online zu bewerben.

Optimierungspotenzial in der Organisationsstruktur der Agrotourismusförderung

Es diskutieren Sandro Bucher, Luzerner Land, Rebecca Göpfert, ZHAW, Roland Lymann, HSLU, und Gaby Mumenthaler vom Berner Bauernverband, welche Rollen die politischen, landwirtschaftlichen und touristischen Organe auf nationaler, kantonaler und lokaler Ebene übernehmen und wo Optimierungs- und Handlungsbedarf besteht.

Channel Management – unterschiedliche Marketing- und Vertriebskanäle vernetzen

Selina Crowther von e-domizil und Claudia Tschannen vom Hof Tschannen, Illighausen, zeigen auf, wie eine Unterkunft online beworben und auf mehreren Webseiten gleichzeitig sicht- und buchbar gemacht werden kann. Dadurch können Administration und Kosten eingespart werden.

Strikte Raumplanungspolitik versus innovativer Agrotourismus

Am Beispiel vom Projekt Tiny House in Sent diskutieren Rebecca Inglin, Plantahof, Fadri Stricker, Hof Spinatscha, und Marion Zufferey, Schweizer Bauernverband, welchen Herausforderungen sich ein innovativer Landwirt wegen des restriktiven Raumplanungsgesetzes in der Schweiz stellen muss und wie sie bewältigt werden können.

7. Forum Agrotourismus Schweiz

Dienstag, 5. Dezember 2023, 10 bis 16 Uhr
Plantahof, Kantonsstrasse 17, 7302 Landquart

Kosten: 150.– Fr.; 120.– Fr. für Mitglieder Agrotourismus Schweiz ; 50.– Fr. für weitere Familienangehörige

Reservation und Kontakt: Agrotourismus Schweiz, Laubeggstrasse 68, 3006 Bern,
Telefon 031 359 50 30,
info@myfarm.ch, www.mylarm.ch

Minimallohn 2024 und Lohnrichtlinien

Die zuständige Arbeitsgruppe aus Vertretern der Behörden, der Fach- und Kantonalorganisationen, der Verbände der landwirtschaftlichen Angestellten und des SBV befasst sich mit dem Minimallohn 2024. Nach einer regen Diskussion beschloss sie, diesen um 1 % auf 3420 Franken zu erhöhen. Zu beachten ist, dass kantonale Mindestlöhne sowie verbindliche Regelungen zum Lohn im NAV oder GAV Vorrang

haben. Im Anschluss an die Sitzung diskutierten die dafür Zuständigen auch die Lohnrichtlinie 2024, die Umsetzung Muster-NAV in den Kantonen sowie die Stellenmeldepflicht. Die Löhne in der Lohnklasse 5 bis 8 werden ebenfalls um 1 % erhöht und auf den nächsten 5er aufgerundet. Per 2025 ist vorgesehen, die Lohnrichtlinie zu überprüfen und bei Bedarf anzupassen. SBV

Kampagne 2023, 7. Woche: 6. November 2023 bis 12. November 2023



Halbzeit in der Rübenkampagne – Schätzung für Kampagnen-Ende liegt vor

Text: Peter Imhof, Schweizer Zucker AG

Seit Anfang Oktober wurden in beiden Werken rund 630 000 t konventionelle Rüben angeliefert. Zur Planung der zweiten Kampagnenhälfte wurden die Transport- und Verladeorganisationen gebeten, die verbleibenden Rübenmengen zu melden. Die Schätzungen summieren sich auf insgesamt 700 000 t, wodurch die Verarbeitung in Aarberg bis um den 20. Dezember und in Frauenfeld bis Weihnachten dauern wird. Die detaillierte Liefer- und Verladeplanung wird in den nächsten Tagen erstellt und an die Logistikpartner kommuniziert.

Trotz der schwierigen Wetterbedingungen konnten bisher beide Werke mit ausreichend Rüben versorgt werden. Ein grosser Dank geht an alle Beteiligten, die mit ihrem täglichen Einsatz und hoher Flexibilität die Rübenlieferungen sicherstellen. Die inzwischen hohen Niederschlagsmengen zeigen sich auch in den Laborergebnissen. Durch den Verdünnungseffekt sinken die durchschnittlichen Zuckergehalte kontinuierlich und erreichen für inländische Rüben noch 15,1% in Aarberg resp. 16,0% in Frauenfeld. Der Fremdbesatz ist in beiden Werken auf annähernd



10% angestiegen. Während in Aarberg eine weitere störungsfreie Kampagnenwoche notiert werden kann, brach in Frauenfeld am vergangenen Freitag erneut der Endzapfen der Zuckerschnecke. Wie in der Vorwoche wurde die Verarbeitungsleistung während der Reparaturarbeiten gedrosselt und Dicksaft ausgelagert, um die Züge abladen zu können. In der Nacht auf Samstag wurde die reparierte und mit diversen Verstärkungen ausgestattete Schnecke wieder eingebaut. Durch die Störung mussten vergangenen Samstag sowie zu Beginn der laufenden Woche ca. 10 000 t der geplanten Strassenlieferungen neu geplant werden. Eine geringere Bahnanlieferung aus Deutschland hat ebenfalls zur Entlastung bei den Liefermengen beigetragen.

Abliefmengen Werk Aarberg in der siebten Kampagnenwoche, Kampagnenbeginn 7. Oktober

Zeitraum	Strassenanfuhr Reingewicht t	Bahnanfuhr Reingewicht t	Lieferungen	Zucker	Gesamtabzug
			Total t	Ø %	Ø %
Konventionelle Rüben					
bisher	129 800	137 600	267 400	15,3	7,0
Woche 06.11. – 12.11.	30 300	32 500	62 800	15,1	9,8
Total	160 100	170 100	330 200	15,2	7,6

Abliefmengen Werk Frauenfeld in der siebten Kampagnenwoche, Kampagnenbeginn 22. September

Zeitraum	Strassenanfuhr Reingewicht t	Bahnanfuhr Reingewicht t	Lieferungen	Zucker	Gesamtabzug
			Total t	Ø %	Ø %
Konventionelle Rüben					
bisher	151 700	89 400	241 100	16,7	7,2
Woche 06.11. – 12.11.	40 100	21 200	61 300	16,3 CH 16,0	9,5 CH 9,9
Total konv.	191 800	110 600	302 400	16,6	7,7
Total SZU konv.	351 900	280 700	632 600	15,9	7,6

Pflanzenkraft aus der Schweiz: Hummus bis zum Hülsenfruchtburger

Das Unternehmen Fabas hat sich darauf spezialisiert, Schweizer Hummus herzustellen. Mittlerweile sind auch weitere pflanzliche Lebensmittel hinzugekommen. Das Besondere: Fabas lässt die pflanzlichen Proteine im Inland produzieren und unterstützt so auch die heimische Landwirtschaft.

Text: Renate Hodel/LID, Bilder: Fabas

Die Idee für Fabas, ein Unternehmen, das sich auf die Herstellung von Produkten aus pflanzlichen Proteinen aus der Schweiz spezialisiert hat, entstand aus der Erkenntnis von Anik Thaler während ihres Agrarstudiums an der ETH: Sie bemerkte, dass trotz der Beliebtheit von pflanzlichen Produkten in der Schweiz die Rohstoffe für diese Produkte fast ausschliesslich aus dem Ausland stammten. «Aus dem Studium wusste ich, dass der Anbau von pflanzlichem Protein in der Schweiz sehr wohl möglich ist», erklärt Anik Thaler und ergänzt: «Kurzerhand habe ich ein Rezept für einen Hummus aus Schweizer Zutaten kreiert und gemeinsam mit Bio-Landwirt Lukas Wegmann aus Schlieren Kichererbsen dafür angebaut – das ganze Projekt hat bei mir zu Hause in der WG-Küche begonnen und ist dann stetig gewachsen.»

Mehr als nur Hummus

In der Zwischenzeit hat sich Fabas erheblich weiterentwickelt: Während das Unternehmen mit der Produktion einer Hummussorte begann, hat es heute sechs verschiedene Sorten Hummus sowie seit An-



Anik Thaler und Landwirt Andy. (Fabas)

fang 2023 auch zwei Sorten Bohnenburger und Erbsenfalafel im Sortiment. Die Produktionsmenge konnte seit der Gründung von wöchentlich rund 10 Kilogramm auf heute etwa 150 bis 250 Kilogramm pro Woche gesteigert werden.

Und auch die Zusammenarbeit mit den Produzentinnen und Produzenten konnte Fabas stark ausbauen: «Aktuell bauen rund 20 Landwirtinnen und Landwirte auf etwa 30 Hektaren Hülsenfrüchte für



Aussaat von Kichererbsen in Schlieren.

uns an – dies reicht von Eiweisserbsen über Ackerbohnen bis hin zu Kichererbsen, sowohl in Bio- als auch in IP-Suisse-Qualität», erzählt Anik Thaler. Tatsächlich erhalte das Unternehmen inzwischen viele Anfragen von Landwirtinnen und Landwirten, die Hülsenfrüchte für sie anbauen möchten. Dieser Ansturm sei vermutlich unter anderem auf die Einzelkulturbeiträge zurückzuführen, die seit Anfang 2023 vom BLW für Proteinpflanzen für den Speisekanal bezahlt werden, so Anik Thaler. «Aktuell müssen wir aber leider sehr vielen interessierten Produzentinnen und Produzenten absagen, da unser derzeitiger Bedarf an Hülsenfrüchten gedeckt ist», erklärt die Unternehmerin.

Nachhaltige Herausforderungen

«Unser Ziel ist es, die Produktion von Schweizer pflanzlichen Proteinen zu erhöhen – damit das aber funktioniert, müssen wir unseren Absatz ankurbeln und mehr Produkte verkaufen», erläutert Anik Thaler weiter. Das sei allerdings nicht so einfach, da die Konsumentinnen und Konsumenten unter anderem sehr preissensibel seien und es keinen Schutzmechanismus wie Grenzschutz, Zollkontingent oder Absatzförderung für in der Schweiz angebaute Hülsenfrüchte gebe. «Bei den Hülsenfrüchten und anderen pflanzlichen Proteinen besteht hier eindeutig Aufholbedarf», erklärt die Fabas-Gründerin.

Ein weiteres Problem für Fabas ist der Druck durch ähnliche Importprodukte: Die Kosten für in der Schweiz angebaute Hülsenfrüchte sind bis zu sieben Mal höher als für ausländische Ware und der Preiszuschlag für die Konsumenten beträgt im Endprodukt etwa 25 Prozent. «Der Preis des Endprodukts beinhaltet aber auch noch die Kosten für die Verarbeitung, die bei uns ebenfalls in der Schweiz erfolgt und entsprechend Arbeitsplätze schafft», ergänzt Anik Thaler.

Grenzschutz, Einzelkulturbeiträge, Absatzförderung oder auch Sortenzüchtung spielten eine irrsinnig grosse Rolle für die Preissituation; die Produktion von pflanzlichen Proteinen werde derzeit aber kaum unterstützt, erklärt die Jungunternehmerin weiter: «Das ist tragisch, wenn man sich vor Augen führt, wie wertvoll Hülsenfrüchte für Mensch und Umwelt sind.» Entsprechend setze sich Fabas im Rahmen der Möglichkeiten dafür ein, dass die Produktion von pflanzlichen Proteinen in der Schweiz verstärkt un-



Schweizer Hummus aus Schweizer Rohstoffen.

terstützt werde – auch für ihre Produzentinnen und Produzenten.

Fabas sei ausserdem bestrebt, die gesamte Hülsenfrucht zu nutzen, um Abfall zu minimieren. «In unserem Hummus, Burger oder Falafel verwenden wir die ganze Hülsenfrucht, sodass keine Nebenströme anfallen – möchte man aber nur das Protein der Hülsenfrucht extrahieren, fallen zwangsläufig Nebenströme an», erklärt Anik Thaler. Das Unternehmen suche darum nach Wegen, die Stärke und andere Nebenprodukte aus diesem Prozess zu nutzen, sei es in Backwaren, Pasta oder als Tierfutter.

Das starke Netzwerk hinter Fabas' Erfolg

«Viele von unseren Landwirtinnen und Landwirten schätzen es, dass sie direkt für Menschen produzieren können und dass sie genau wissen, in welchen Produkten ihre Ernte landet», so Anik Thaler. Ausserdem hätten Hülsenfrüchte auch eine positive Wirkung auf die Bodengesundheit, was für viele Betriebe ein weiterer Grund sei, Hülsenfrüchte in die Fruchtfolge aufzunehmen, da Hülsenfrüchte Stickstoff aus der Luft im Boden fixierten, sodass deutlich weniger Dünger verwendet werden müsse. «Zudem haben wir inzwischen eine richtige Community auf die Beine gestellt und betreiben einen Whatsapp-Chat, wo sich die Landwirtinnen und Landwirte untereinander austauschen können, damit Erfahrungen schnell und unkompliziert geteilt und Rat eingeholt werden kann», erzählt Anik Thaler weiter. Daneben würden Events wie das «Fabas Fyrbagbier» oder Feldbegehungen veranstaltet, damit sich Gleichgesinnte austauschen und Neues über Hülsenfrüchte lernen könnten.



Im Kanton Schaffhausen, wie hier in Hallau, liegen die Erträge leicht über den Vorjahreswerten.

Weinjahr 2023 geht als grosser Jahrgang in die Annalen ein

An der ordentlichen Herbstversammlung des Branchenverbands Deutschschweizer Wein (BDW) auf den Zürcher Weinschiffen wurde über die ersten Resultate der diesjährigen Weinlese orientiert.

Text und Bilder: Roland Müller

Es hat Tradition, dass der Branchenverband Deutschschweizer Wein im Rahmen der traditionellen Herbstversammlung in Zürich auf den Weinschiffen umfassend über die ersten Ergebnisse der diesjährigen Weinlese orientiert. Diese ist überall abgeschlossen, die verschiedenen kantonalen Fachstellen haben ihre ersten Resultate aber noch nicht mit den definitiven Zahlen zusammengestellt. Die entsprechenden Daten präsentierte der Berner Rebbaukommissär Jürg Maurer am vergangenen Dienstagvormittag auf der «Panta Rhei». In einer ersten Gesamtbeurteilung sprach Maurer von einem allgemein guten Blütenansatz. In den 19 Deutschschweizer Weinbaukantonen und zusätzlich im Fürstentum Liechtenstein sind bei den Erträgen 6 bis 28 Prozent mehr als im 10-jährigen Mittel gelesen worden. Dabei erreichten die °Oechsle-Werte tendenzmässig knapp diesen Mittelwert. Während der falsche Mehl-

tau kaum für Probleme sorgte, war es in diesem Jahr der echte Mehltau, welcher verbreitet in Erscheinung trat. Zudem führten die grossen Niederschlagsmengen Ende August zu einem teilweisen Aufplatzen der Beeren. Dies führte dann teilweise zu viel Sönderungsarbeit während der Lese.

Resultate der Ostschweizer Kantone

Im grössten Weinbaukanton Zürich liegen die vorerst gemeldeten Erträge mit gesamthaft 4936 t leicht über 2022, aber rund 20 Prozent höher als im 10-jährigen Mittel. Die erfassten 2136 t Blauburgunder wurden mit 90,4 °Oe und die 1144 t Riesling Sylvaner mit 74,9 °Oe gelesen. Bezüglich der Vegetation verzeichnete man im Mai eine sehr hohe Infektion mit falschem Mehltau. Das Rebjahr 2023 im Kanton Schaffhausen war von einem kühlen Vegetationsbeginn, von idealen klimatischen Bedingungen während der Blüte und von trockenen und heissen Sommermonaten geprägt. Durch die Feuchtperiode Anfang September waren die Trauben von anfälligen Parzellen durch die Kirschessigfliege gefährdet. «Das schöne Herbstwetter Ende September, Anfang Oktober erlaubte die Ernte von Trauben mit optimalen Reifeparametern», führte Maurer aus. Gemäss den Angaben der Fachstelle Rebbau lässt die Degustation



In den Reblagen, wie hier in Fläsch, konnte 2023 eine schöne Ernte eingebracht werden.

der Jungweine auf einen qualitativ aussergewöhnlichen Jahrgang hoffen. Konkret sind bis Anfang November Erntemengen von 3039 t roten und weiteren 1387 t weissen Trauben erfasst worden. Damit liegt die Gesamternte etwas mehr als 3 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Blauburgunder wurde mit 93,9°Oe, der Riesling Sylvaner mit 75,5°Oe, der Pinot Gris mit 90,0°Oe und der Chardonnay mit 88,3°Oe geerntet.

In den Reblagen der verschiedenen Weinbaugemeinden der Bündner Herrschaft sorgte vor allem Hagel für Ertragsausfälle von 5 bis 30 Prozent. Die geerntete Menge von 2859 t liegt 6 Prozent über

dem 10-jährigen Mittel, aber unter den 10 Prozent vom Vorjahr. Der Blauburgunder erreicht einen Mittelwert von 94°Oe, der Riesling Sylvaner 78°Oe und der Completer 99°Oe.

Im Thurgau spricht die Fachstelle Rebbau von einem grösstenteils optimalen Reifeparameter, was einen qualitativ überdurchschnittlichen Jahrgang erhoffen lässt. Mit 1084 t roten Sorten und 836 t weissen Sorten ist ein leicht höherer Ertrag als im Vorjahr erreicht worden. Der Blauburgunder wurde mit 92,0°C, der Riesling Sylvaner mit 74,1°Oe, der Pinot Gris mit 89,2°Oe und der Chardonnay mit 97,6°Oe geerntet. Die kleinsten Erträge weist der Kanton St. Gallen aus. Späte rote Sorten haben vom schönen Herbst profitiert, während die Menge und die Qualität bei den weissen Sorten als sehr zufriedenstellend bewertet worden sind. Diese liegen bei den roten Gewächsen mit 434 g/m² leicht unter 10 Prozent und bei den weissen Gewächsen mit 582g/m² 20 Prozent über dem 10-jährigen Mittel.

Der überdurchschnittlich warme September mit 17 Sommertagen bescherte dem jüngsten Kind im BDW Fürstentum Liechtenstein ebenfalls einen schönen Jahrgang. Hier sind erst 64 der erwarteten 100 t erfasst worden. Mit 92,1°Oe wurde der Blauburgunder, mit 73,6°Oe der Riesling Sylvaner, mit 89,8°Oe der Chardonnay und der Zweigelt mit 84,7°Oe gelesen.



Im Kanton St. Gallen, wie hier in Thal, sind die kleinsten Erträge in der Ostschweiz verzeichnet worden.

Gartentipps vom Fachmann

Gemüse lagern «unplugged»

Die Erntezeit ist ein lohnender Höhepunkt in jedem Hausgarten, aber was passiert, wenn der Winter naht? Die gute Nachricht ist, dass Sie Ihr Gemüse auch ohne Strom bis in den Frühling hinein knackig und frisch lagern können! Durch die richtige Lagerung können Sie Ihre eigene Ernte genießen und gleichzeitig Strom sparen.

Text und Bilder: Daniel Brogle, Leiter Gärten, Arenenberg



Daniel Brogle

Auswahl und Vorbereitung des Gemüses

Bevor Sie mit der Lagerung beginnen, ist es wichtig, nur unbeschädigtes Gemüse auszuwählen. Entfernen Sie beschädigte oder verrottende Stücke, um zu verhindern, dass sich Fäulnis ausbreitet. Wurzelgemüse wie Karotten, Rüben und Sellerie werden an einem trockenen Tag vorsichtig aus dem Boden gehoben. Lassen Sie sie kurz in der Sonne trocknen und waschen Sie sie nicht. Eine dünne Schmutzschicht schützt vor Austrocknung und hält das Gemüse knackig. Entfernen Sie vor dem Einlagern den grünen, krautigen Teil des Gemüses und lagern Sie nur gesundes und reifes Gemüse ein.

Lagerbedingungen und Methoden

Die richtigen Lagerbedingungen sind entscheidend für eine lange Haltbarkeit des Gemüses. Reduzieren Sie den Atmungsprozess, indem Sie Temperatur, Sauerstoff und Licht minimieren. Wurzelgemüse fühlt sich in kühlen, feuchten Erdkellern am wohlsten. Alternativ kann eine Erdmiete mit Stroh isoliert und durch Hasendrahtgitter geschützt werden. In modernen Kellern mit kühler, trockener Luft kann das Gemüse in leicht feuchten Sand, Laub oder in Sägespäne eingewickelt werden. Die ideale Lagertemperatur liegt zwischen 2 und 7°C, jedoch frostfrei. Beachten Sie, dass Rote Beete bei Temperaturen unter 5°C möglicherweise schwarze Flecken entwickelt. Wenn Wurzelgemüse nach längerer Lagerung neues Kraut ausbildet, ist das ein gutes Zeichen und es bleibt in der Regel knackig.



Bei Gemüse, welches im Beet eingeschlagen wird, kann man mit Wallnusslaub und Flaschen gefräßige Mäuse vergrämen.



Federkohl kann auf dem Beet stehen bleiben. Durch den Frost wird der Geschmack intensiver.

Spezifische Tipps für bestimmte Gemüsesorten

Verschiedene Gemüsesorten haben unterschiedliche Anforderungen, wenn es um die Lagerung geht. Kartoffeln sollten nach der Ernte etwa eine Woche lang an einem kühlen, dunklen Ort abtrocknen, damit die Schale aushärtet, bevor sie ins Winterlager kommen. Achten Sie darauf, dass die Lagertemperatur für Kartoffeln zwischen 4 und 8 °C liegt. Zwiebeln und Knoblauch sollten ebenfalls kühl und dunkel gelagert werden, am besten mit ausreichender Belüftung. Süsskartoffeln gewinnen nach der Ernte noch an Süsse und halten sich gut bei etwa 12 °C. Kürbisse sollten trocken und kühl gelagert werden, beispielsweise in einem unbeheizten Wohnraum oder einem luftigen Eingangsbereich. Und das Wichtigste zum Schluss: Lagern Sie Obst, insbesondere Äpfel, niemals gemeinsam mit Gemüse! Die Früchte produzieren während der Lagerung jede Menge Ethylen, auch Ethen, Äthen oder Äthylen genannt – ein Gas, das die Reifung und damit Alterung von Gemüse beschleunigt. Das wollen wir verhindern.

Fazit:

Das Einlagern von Gemüse im eigenen Hausgarten ermöglicht es Ihnen, Ihre Ernte das ganze Jahr über frisch zu genießen. Mit den richtigen Lagerbedingungen und Vorbereitungsmaßnahmen können Sie eine lange Haltbarkeit und gute Qualität sicherstellen. Es ist wichtig, die spezifischen Anforderungen für jedes Gemüse zu beachten, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Nutzen Sie diese Tipps, um Ihr Gemüse erfolgreich im Hausgarten zu lagern, und freuen Sie sich über einen nachhaltigen Vorrat an gesundem Gemüse.

Kabis: Vitaminreiche Kost

Die meisten Kabisköpfe werden zu Sauerkraut verarbeitet und so haltbar gemacht. Obwohl Sauerkraut das ganze Jahr verfügbar ist, kommt die Vitaminbombe vor allem im Winter auf den Tisch. Wenn der Kabis luftdicht eingemacht wurde, werden Milchsäurebakterien aktiv, die den Zucker im Kabis zu Milchsäure umwandeln. Sauerkraut gab es vermutlich schon zu Römerzeiten. Während des Zeitalters der Seefahrer war Sauerkraut von zentraler Bedeutung. Da es sehr viel Vitamin C enthält, war es eines der wenigen Mittel, welches gegen die Seefahrerkrankheit Skorbut half. Zudem ist Sauerkraut sehr kalorienarm, enthält viele Ballaststoffe, Mineralstoffe und weitere Vitamine. Pro Jahr essen Schweizerinnen und Schweizer über 500 Gramm Sauerkraut.



LID

Ernährung und Rezepte

Es ist Suppenzeit!

Früher eher als Armeleuteessen abgetan, föh- len Suppenrezepte heute ganze Blogs, eigene Kochbücher und Videos in den sozialen Medien. Suppen sind endlich wiederentdeckt worden und erfreuen sich grosser Beliebtheit. Wir kochen heute eine rote und eine grüne Suppe und reichern die beiden raffiniert an.



*Text und Bilder:
Judith Shoukier, Fachlehrperson
und Kursleiterin, Arenenberg*

Informationen zum Produkt

Darf ich vorstellen: Unsere beiden heutigen Hauptrollen nehmen Randen und Broccoli (auch Brokkoli) ein. Beide haben das Zeug zum Star! Denn sie liefern uns vom einen wenig – Kalorien –, dafür vom anderen viel: Nährstoffe. Fangen wir mit den Randen – auch Rote Bete oder nur Bete genannt – an. Sie sind ein wahres Powerpaket. Reich an Vitaminen (A, E und C), liefern sie uns aber auch Folsäure und Eisen, dazu Kalium, Phosphor, Natrium, Magnesium, Kalzium und Zink. Letzteres bewährt sich als Unterstützung unseres Immunsystems, was insbesondere in

der aktuellen Grippe- und Erkältungssaison wohl genau zur rechten Zeit kommt. Auch gut: Die enthaltene Menge an Ballaststoffen bringt den Darm in Schwung und fördert so unsere Verdauung. Wäre da noch das Betanin, so heisst der rote Farbstoff. Er schützt uns vor freien Radikalen, die ihrerseits mitverantwortlich sind für die Zerstörung von Zellen.

Und der Broccoli? Nun, sein Farbstoff ist das Chlorophyll und damit nichts Besonderes. Aber auch er kann mithalten mit einem ganzen Paket an Vitaminen: A-Vorstufen, C, E, B-Komplex, dann die Mineralstoffe Kalium, Kalzium, Magnesium, Eisen und Folsäure. Zusätzlich enthält Broccoli Glucoraphanin. Dieses fördert zusammen mit den Vitaminen die Regeneration der Haut. Broccoli schützt damit unsere Haut vor vorzeitiger Hautalterung. Bei solchem Powergemüse legen wir am besten gleich mit Kochen los!

Die Rote: Randensuppe mit Apfel-Nuss-Topping

Zutaten:

- 1 kg Randen
- 1 grosse Zwiebel
- 1 Apfel
- ½ Becher Crème fraîche
- 2 EL Apfelmarmelade
- 5 dl Wasser
- Salz und Pfeffer





Für das Topping:

1 grosser Apfel
100 g Haselnüsse ganz
4 EL Rohrzucker
1 EL Wasser

Zubereitung:

Suppe: Die Randen schälen und in Würfel von ca. 1 cm schneiden. In eine Pfanne geben. Die Zwiebel schälen, den Apfel waschen und entkernen, beides in Würfel zerkleinern und zu den Randen in die Pfanne geben. Das Randen-Apfel-Zwiebel-Gemisch andünsten. Mit dem Wasser ablöschen und weich kochen. Danach die Suppe pürieren, bis sie schön sämig ist. Mit dem Apfelmarmelade, Salz und Pfeffer würzen und die Crème fraîche unterrühren.

Topping: Dieses bereiten wir zu, während die Suppe kocht. Dazu den Apfel in sehr kleine Würfel schneiden. Die Haselnüsse vierteln. Den Zucker in eine flache Pfanne geben und mit dem Wasser mischen. Pfanne erhitzen und den Zucker schmelzen lassen. Den Apfel und die Nüsse dazugeben. Unter häufigem Rühren den Apfel weich köcheln und den Zucker karamellisieren lassen. Die Suppe anrichten und mit dem Topping garnieren.

Tipp: Anstelle von Äpfeln lassen sich auch Birnen oder Quitten verarbeiten.

Die Grüne: Samtige Broccolisuppe

Zutaten:

2 Broccoli
½ Lauch
3 Karotten

½ Becher sauren Halbrahm
200 g Specktranchen
2 EL Bratbutter
250 g frische Champignons
2 grosse Zwiebeln
Salz, Pfeffer, Chili

Zubereitung:

Das Gemüse rüsten. Den Broccoli in kleine Röschen zerteilen. Den Lauch längs halbieren und in feine Streifen schneiden. Karotten schälen und ebenfalls zerkleinern. Die drei Gemüse in eine Pfanne geben und mit Wasser knapp zudecken. Das Gemüse auf diese Weise weich kochen. In der Zwischenzeit die Champignons rüsten, in Scheiben schneiden und in eine Bratpfanne geben. Die Zwiebeln halbieren, in feine Scheiben schneiden und zu den Champignons geben. Die Bratbutter dazugeben und die Pfanne erhitzen. Zwiebeln und Champignons rösten, bis sie gut gebräunt – und damit aromatisiert – sind. Die Specktranchen auf einem Backblech auslegen und im Ofen kross braten.

Das weich gekochte Gemüse fein pürieren. Den sauren Halbrahm unterrühren. Mit Salz, Pfeffer und ein wenig Chili fein abschmecken. Die Suppe in flachen Tellern anrichten. Die Specktranchen über die Suppe legen und die Zwiebel-Champignons-Mischung darüber drapieren.

Tipp: Am Anfang lieber etwas knapp Wasser dazugeben, damit die Suppe nicht zu dünn wird. Wasser dazugeben können wir jederzeit noch. Eine gute geschmackliche Ergänzung bilden Walnüsse oder Kastanien, die wir zusätzlich auf die Suppe geben.

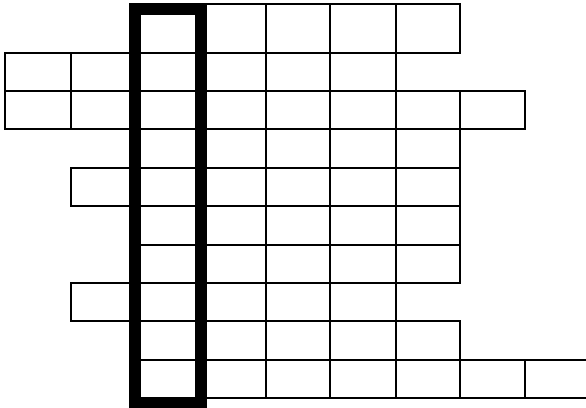


Kinderecke



Wörterchaos

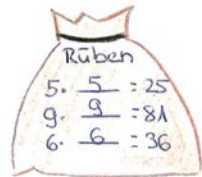
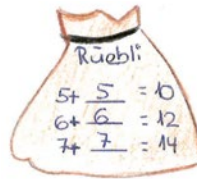
Ordne die Buchstaben und finde die Begriffe raus. Wenn du alle Wörter richtig hast, ergibt sich ein Lösungswort. Viel Spass beim Knobeln.



GEANW
SCFRIH
LSNTÜKER
LEATR
TTNEEK
RSAER
NGEAZ
ZEIPL
SIELN
CHNEUTA

Lösung von:

Rechenaufgabe,
aus Nr. 45



Auflösung und Gewinner des Sudoku-Rätsels Nr. 45 vom 10. November 2023

Das Lösungswort heisst: ZAUNWICKE

Der Gewinner einer Pfeffermühle «Säntis» von PanoramaKnive à Fr. 79.90 heisst: Edwin Häberlin-Huber, 8572 Berg. Wir gratulieren und wünschen viel Spass.

Rätself und gewinnen

Gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von Fr. 50.–, einlösbar an den Standorten der Landi Mittelthurgau in Ermatingen, Leimbach, Märstetten, Neukirch an der Thur, Siegershausen und im Landi-Markt Weinfelden.

nicht mehr gebräuchlich	schweiz. Wetterfrosch (Thomas)	Hauptstadt v. Kolumbien	↓	frz.: Köpfe	↓	↓	Rennbeginn	engl.: Lebensmittel	↓	Badefäss	Hautverfärbung	unbest. Artikel
↙	↓						Erbauer d. Gotthardtunnels †	↘	4		↓	↓
grosses Segelschiff		Schlammerei, Pfluscherei		Coupon, Abschnitt	↘					Pistolen (Gauersprache)		
↙		↓				1	schweiz. Sachbuchautorin	↘				
Teil mancher Pilze	↘			Schüler einer Universität	↘							an diese Stelle, zu mir
schweiz. Aussenministerium	↘								Sprechpausenüberbrückung			↓
dünner Belag			Hartschalenfrucht						Fluss im Kt. VD		Frauenwäschestück	
↙			3						↙			
frz. Name des Rheins	faserig, pelzig											
↙	↓											
Schreibwarenhandlung		Hoteldiener		hohe Männerstimme	↓	Gefälltmir-Button drücken	↓	↓	dt. Autor † 2014 (Siegfried)	zu den Akten: ad ...		Trainer d. Fussballnati (Murat)
↙		↓										
				ital. Tonbez. für das C		Bruchgeräusch			5	Wappentier, Greifvogel		Datenträger
↙												
Grenzfluss zw. Europa u. Asien		mittelruss. Strom			2					nervös. Gesichtszucken		↓
↙												
zur Welt gekommen	↘							wertloses Zeug	↘			



- | | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---|---|---|---|---|

So nehmen Sie teil: Senden Sie das richtige Lösungswort per E-Mail an: info@vtgl.ch, per Post an: Thurgauer Bauer, Rätselpass, Industriestrasse 9, 8570 Weinfelden, oder per Fax an: 071 626 28 89. Absenderadresse nicht vergessen! **Teilnahmeschluss: Mittwoch, 22. November 2023, 8.00 Uhr.** Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



Über 170 Aussteller sind an der Suisse Tier und bieten Möglichkeiten für Austausch und Netzwerk.

Nationale Fachmesse für Nutztierhaltung vom 24. bis 26. November 2023

Suisse Tier im Zeichen der Effizienz

Die Suisse Tier wird vom 24. bis 26. November 2023 zum Treffpunkt der Schweizer Nutztierbranche. Der Fokus der Fachmesse liegt auf dem Thema Effizienz, das sich in verschiedenen Facetten sowohl an den Ständen der Aussteller als auch im Fachforum zeigt.

SUISSE TIER

Text und Bilder: Messe Luzern AG

Vom 24. bis 26. November 2023 trifft sich die Nutztierbranche an der Suisse Tier bei der Messe Luzern. Ein besonderes Augenmerk legt die Fachmesse auf die Effizienz und zeigt die Vielfalt dieser Thematik auf: von der Arbeits- und Produktionseffizienz über Energie- und Klimaeffizienz bis hin zur Ressourceneffizienz.

Eröffnung mit Bundesrat Albert Rösti

Das vielseitige Thema wird an der Eröffnungsfeier lanciert. Im Podium geben Marc und Thomas Grüter vom Sonnhaldenhof in St. Urban einen Einblick in

ihren besonders ressourceneffizient geführten Bauernhof. Die Eröffnung hat mit der Grussbotschaft von Bundesrat Albert Rösti aber noch ein weiteres Highlight zu bieten. «Wir freuen uns sehr, mit Bundesrat Albert Rösti ein langjähriges Messebeiratsmitglied mit Verbundenheit zur Suisse Tier zu begrüßen», sagt Messeleiterin Manuela Gilli.

170 Aussteller mit grosser Vielfalt

Insgesamt über 170 Aussteller präsentieren ihre Innovationen, Lösungen und Neuheiten an der Suisse Tier. Damit sind alle verfügbaren Standplätze der



Fachmesse belegt, was eine grosse Vielfalt an Angeboten verspricht. Alle wichtigen Marktteilnehmenden sind vertreten – von Produzenten- und Branchenorganisationen bis hin zu Ausstellern von Produkten und Dienstleistungen.

Fachwissen im Fachforum

Das Thema Effizienz wird auch im Fachforum von Experten aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. «Die Besuchenden dürfen auf über 40 spannende Vorträge aus Wissenschaft und Praxis gespannt sein», so die Messeleiterin.

Wie Landwirtinnen und Landwirte im Milchviehstall eine effiziente Herdenüberwachung erreichen, beraten beispielsweise Rebeka Egli und Mirjam Schmidig, Herdenmanagementberaterinnen bei DeLaval. Gregor Beckmann von Lely will in seinem Referat den Zuhörenden die Angst vor der Digitalisierung nehmen. Die Forschungsgruppe «Klima und Landwirtschaft» von Agroscope beschäftigt sich mit Futtermittelzusätzen zur Reduktion der Methanemissionen, worüber Daniel Bretscher referiert. Und Stefan Müller, Geschäftsführer Suisseporcs, präsentiert Lösungsansätze für einen gesunden Schweinemarkt.

Das detaillierte Programm des Fachforums ist unter suissetier.ch zu finden.

Neuheiten und Innovationen

Der Neuheiten- und Innovationswettbewerb bildet ein weiteres Highlight der Fachmesse. Es werden bäuerliche Innovationen und gewerbliche Neuheiten präsentiert. Dieser wird zum elften Mal im Rahmen der Suisse Tier von den Agrarmedien durchgeführt und steht neu unter der Juryleitung von Christian Galliker.

Selbstverständlich dürfen an der Suisse Tier die Tierausstellungen nicht fehlen. Dieses Jahr werden in Zusammenarbeit mit Produzenten- und Zuchtorganisationen über 140 Tiere in den Bereichen Rind und Milch sowie Kleinwiederkäuer präsentiert. Eine Besonderheit ist im Aussengelände zu finden: Der Rassenclub Tux Schweiz zeigt eine Mutterkuh mit ihrem Kalb, ein Rind und ein Stier der Rasse Tux. Traditionell sind im Laufstall eine Herde Brown-Swiss-Milchkühe von Braunvieh Schweiz zu sehen. Den Laufstall bringt GEA, welche insbesondere den neuen automatischen Futterrobotter in Anwendung zeigt.





Wir stehen tierisch auf
clevere Lösungen!

Messe Suisse Tier, Halle 2, Stand D 264

inauen Big Dutchman.
Tierisch clevere Lösungen aus Appenzell natura solar

**Geflügelställe, Stalleinrichtungen, Industriebauten
& Photovoltaikanlagen**

Seit 1959 sind wir Ihr innovativer Partner und finden für Sie immer die passenden Lösungen als GU für Ihr Bauvorhaben inklusive Planung vom Anfang bis zum Schluss.

Nachhaltige Gebäudesanierung: aus alt macht neu!

Wir sanieren Ihre Gebäudehüllen teils oder ganz und setzen Sie auf erneuerbare Energien.

Investieren Sie mit uns in die Zukunft!



Wir sind schweizer Qualität

R. Inauen AG | Rütistrasse 12 | CH-9050 Appenzell
www.inauen.ch | info@inauen.ch | Tel. 071 788 39 39

89568

Gülletechnik



Axialrührwerke

90732

Suisse Tier, Luzern
Halle 1, Stand B133

**WÄLCHLI bringt Ihre
Gülle in Schwung!**

Tauchmotorrührwerke

waelchli-ag.ch | 062 745 20 40



**DER STARKE PARTNER
FÜR BAU UND LANDWIRTSCHAFT**

Suisse Tier Luzern: Halle 1, Stand A101

90436



NEU
Fassadenblech
Holzimitat

amagosa

**Unser Team berät Sie gerne in der ganzen
Schweiz – auch vor Ort!**

amagosa.ch / 071 388 14 40

**ERFAHRUNG
SEIT 1976**

Höchstes Niveau für das Tierwohl

REVOLUTION im Bereich der Liegeboxen – Dutch Mountain

Beenden Sie Kompromisse! Mit der neuartigen Dutch Mountain wird ganz einfach die Tiefbox zur Hochbox aufgewertet. Das Tierwohl wird gesteigert und die Arbeitsbelastung gesenkt, zudem wird langfristig massiv an Einstreumaterial eingespart.

Lange Ruhephasen steigern die Milchproduktion. Die Dutch Mountain schafft die optimale Ausgangslage für maximale Komfortabilität der Kühe. Die Matte besitzt einen Schaumstoffkern, welcher mit einer Schutzmatte eingehüllt ist. Darauf liegt eine Deckmatte, welche zugleich für optimale Griffbarkeit sorgt. Dank diesem Aufbau ist die Dutch Mountain ungeschlagene 14 cm dick. Überzeugen Sie sich selbst an der SuisseTier in Luzern, wo wir die höchste BTS- anerkannte Kuhmatratze erstmalig in der Schweiz ausgestellt wird. Alternativ beraten wir Sie gerne vor Ort.



Grüeter-Handels AG
Gewerbezone 7
6018 Buttisholz

www.grueter.swiss
info@grueter.swiss
Tel. 041 929 60 60

LANDOR Desical – das Hygieneprodukt mit vielen Vorteilen

Desical-Aktion

Das richtige Mischungsverhältnis und Zusatzstoffe machen aus, dass ein Hygienepulver desinfizierend wirkt, aber trotzdem hautfreundlich ist. Es lohnt

sich deshalb, ein hochwertiges Produkt wie LANDOR Desical einzusetzen, um Hautprobleme zu vermeiden. Durch die gute Pufferung bleibt der pH-Wert

auch unter Belastung hoch und schafft ein ungünstiges Milieu für Bakterien. Durch die starke Wasseraufnahme der Produkte bleibt der Liegebereich trocken. Die Tierarztkosten sinken und es gibt weniger Ertragsausfälle wegen zu hohen Zellzahlen.

Das hochwertige Hygienepulver LANDOR Desical ist im Big Bag à 1000 kg in Ihrer Landi erhältlich.

Gratisberatung: 0800 80 99 60



Jetzt profitieren – Desical-Aktion
Pro Bestellung von 1 Big Bag Desical – 1 Stirnlampe gratis
Von 15. Oktober bis 31. Dezember 2023 (solange Vorrat)

LANDOR, fenaco Genossenschaft
Auhafen
4127 Birsfelden
www.landor.ch

GRÜTER

SPEEDFLEX BOXENBÜGEL & Fressplatzeinteilung



Stösse werden abgefedert.

Die SpeedFlex-Bügel fördern ein natürliches Bewegungsverhalten, ohne dabei Kompromisse in Bezug auf Funktionalität und Robustheit einzugehen. Die Tiere haben in der Ruhephase genug Raum und es entstehen keine Druckstellen an Rippen und Rumpf.

RUFEN SIE UNS AN! 041 929 60 60
WIR BERATEN SIE GERNE. www.grueter.swiss

Grüter Handels AG | Gewerbezone 7 | CH-6018 Buttisholz



Ins Abkalben investieren

UFA-Abkalbepaket

- UFA 266 EXTRA
- UFA 261 EXTRA
- UFA 260 EXTRA

Rabatt Fr. 8.-/100 kg

bis 01.12.23

ufa.ch

In Ihrer
LANDI



SCHAUER.CH

**SUISSE
TIER**

Besuchen Sie uns in Hallen 2 und 4
24. bis 26. November Messe Luzern

Futterband FEEDO

Das Feedo Futterband wurde entwickelt, um kostengünstig die ganztägige Futtervorlage mit minimalem Arbeitseinsatz zu realisieren. Mit dieser neuen und kostengünstigen Mechanisierung der Rinderfütterung spart der Landwirt jede Menge Zeit.

Ihr Partner für innovative Stalltechnik.

Schauer Agrotronic AG, Sentmatte 4, 6247 Schötz
041 926 80 00, info@schauer.ch

SCHAUER®
PERFECT FARMING SYSTEMS

Seit 1976 ist die Amagosa AG schweizweit in der Bau- und Landwirtschaftsbranche tätig.

Amagosa AG – Ihr Partner für Bau- und Landwirtschaft

Unsere Beratungsdienstleistungen vor Ort werden von den Kunden sehr geschätzt. Durch das grosse Sortiment an innovativen Produkten für Dach und Wand decken wir viele Bedürfnisse in der Industrie, für das Gewerbe sowie für die Landwirtschaft ab.

Unter anderem finden Sie bei uns: das TRAPID-Profilblech, welches sehr witterungsbeständig ist und mit natürlichem Charakter in Holzoptik punktet. Die Actisweep-Megabürste mit patentierter V-Form eignet sich insbesondere für das Zusammenkehren von gros-

sen Mengen wie auch schweren Materialien, z.B. Holzschnitzel, Kies, Splitt, Schotter, Kompost, Schnee etc. Ebenfalls in unserem Sortiment: das richtige Windschutzsystem gegen Kälte und Zugluft, eine neue Krippenabdeckung oder ein Polyester-Wandschutz mit einer leicht zu reinigenden, glatten Oberfläche.

Wir sind unkompliziert und lösungsorientiert – der persönliche Kontakt ist uns sehr wichtig und führt schlussendlich zum wichtigsten Ziel – der Zufriedenheit unserer Kunden!

Informieren Sie sich auf unserer Webseite über die Vielfalt der Qualitätsprodukte.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

**Suisse Tier Luzern:
Halle 1, Stand A101**

*Amagosa AG
Rorschacherstrasse 87
9402 Mörschwil
Tel. +41 71 388 14 40
www.amagosa.ch*



70 Jahre Erfahrung für Qualität, Präzision, Zuverlässigkeit und Innovation in Gülletechnik

Wälchli bringt Ihre Gülle in Schwung!

Unsere Tauchmotorrührwerke sind leistungsstarke Rührwerke für den Einsatz in allen Grubenformen. Die widerstandsfähige, rostfreie Ausführung rührt auch aggressive Flüssigkeiten und ist resistent gegen Kriechstrom. Die vielseitigen Rührwerke sind mit Absenkvorrichtung oder mit 2-Rad-Wagen sowie für Kanal- und Slalom-systeme erhältlich.

Die bewährten Axialrührwerke eignen sich für lange Gruben mit einer Zwischenwand. Für eine maximale Rührleistung bei niedrigem Güllestand sind sie mit einem unteren festen und einem oberen schwimmenden Rührflügel ausgestattet.

Rufen Sie uns an (062 745 20 40) oder schauen Sie an der Suisse Tier in Luzern rein.

Gemeinsam finden wir die beste Lösung, damit auch Ihre Gülle Wellen schlägt!

**Suisse Tier, Luzern – Halle 1 –
Stand B133**

*Wälchli Maschinenfabrik AG
Bahnhofstrasse 14
4805 Brittnau
Tel. 062 745 20 40
info@waelchli-ag.ch
www.waelchli-ag.ch*



BURGMER

AUS FREUDE AM TIER

BURGMER
Geflügelzucht AG
 Auholzstrasse 4
 CH 8583 Sulgen
 T 071 622 15 22
 info@burgmer-ag.ch
 www.burgmer-ag.ch

Wir verkaufen laufend gesunde und leistungs-
 fähige Bio- und konventionelle Junghennen in den
 Farben Weiss, Braun, Schwarz und Sperber.
 Im Bio-Bereich zusätzlich Junghennen der Spezialrasse
 Lohmann Sandy und unserem Zweinutzungshuhn
 Lohmann Dual.



B

82949

SuisseTier Halle 2

90650

AKTION

LANDOR DESICAL

(bio)



+



Bei Bezug von
 1 Big Bag LANDOR Desical
 1 Stirnlampe GRATIS

Gültig bis 31.12.23 (solange Vorrat)

Gratis-Beratung
 0800 80 99 60
 landor.ch



LANDOR

Die gute Wahl
 der Schweizer Bauern
 www.landor.ch



Nationale Fachmesse für Nutztierhaltung
 24.-26. November 2023, Messe Luzern

Halle 4 / Stand B 441

**Qualität
 und Sicherheit –
 ohne Kompromisse.**

Profera

Tel. 058 911 73 00, www.profera.ch

82654

Feedo-Futterband für eine effiziente und kostengünstige Rinderfütterung

Kostengünstig die gantztägige Futtervorlage realisieren!

Feedo-Futterband – die bewährte und kostengünstige Futtervorlage für Ihren Rinderstall.

Zeit ist Geld, Freizeit ist Gold. Das gilt für alle Milchvieh- und Rinderbetriebe, ob gross oder klein. Das Feedo-Futterband wurde entwickelt, um kostengünstig die gantztägige Futtervorlage mit minimalem Arbeitseinsatz zu realisieren. Mit dieser neuen und kostengünstigen Mechanisierung der Rinderfütterung spart der Landwirt jede Menge Zeit. Das Feedo-Futterband ist auch für Schafe und Ziegen bestens geeignet!

Der schmale Futtertisch ermöglicht bei Umbauten, mehr Platz für die Tiere zu schaffen. Die Befüllung des Feedo-Futterbandes kann wahlweise

mit einem Hallenkran, einem stationären Mischer beziehungsweise mit einem Ladewagen oder mobilen Futtermischer erfolgen.

Das Futterband ist individuell in einer Breite von 60 cm bis 210 cm erhältlich, ganz abgestimmt auf Ihren Betrieb. Eine Frequenzregelung ermöglicht verschiedene Geschwindigkeiten (neu auch mit Sequenzbetrieb).

Die Funkfernsteuerung ermöglicht eine bequeme Bedienung bei der Befüllung. Gönnen auch Sie sich mehr Lebensqualität für wenig Geld.



Schauer Agrotronic AG
Sentmatte 4
6247 Schötz
Tel. 041 926 80 00
info@schauer.ch
www.schauer.ch

UFA stellt an der Suisse Tier das Schweinefütterungskonzept UFA W-PIG vor

Gesamtheitliches Beratungskonzept

Das Schweinefütterungskonzept UFA W-PIG basiert auf einem gesamtheitlichen Beratungskonzept. Nachhaltige und ressourcenschonende UFA-Schweinefutter sind das Resultat aus einheimischem Know-how und wissenschaftlichen Erkenntnissen aus dem Ausland. Grundlage der Berechnung sind die wahren Verdaulichkeiten der Inhaltsstoffe. Sie bilden die Basis für eine wirtschaftliche Schweinehaltung. Eine Fütterungsplanung mit dem UFA-Schweinerationenplan garantiert Top-Resultate für Alleinfutter und mit Ergänzungsfütterung. Dieser Erfolg kann mit dem UFA2000-Planner für die Schweinezucht oder der UFA-Schweinemastauswertung für die Mast belegt und überprüft werden. Verschiedene Konzepte für Ferkel, Zucht und Mast stärken das Wissen und das Bewusstsein für die Herausforderungen im Management von der Geburt bis zur Schlachtung der Tiere. UFA W-PIG umfasst ein Gesamtpaket für eine erfolgreiche Schweinehaltung.

Weitere UFA-Neuheiten, über die Sie an unserem Stand an der Suisse Tier mehr erfahren:



- UFA-Rumiplan: Dein digitaler Futterplan
- Galtphasenkonzept, Fütterung und Management für Galt- und Transstkühe
- Grossviehmast: UFA-Rindermastkonzept
- Kälber: UFA top-intro, Kälberspezialität gegen Frühdurchfall

- UFA Gallo Support, die clevere App für die Geflügelproduktion

UFA-Beratungsdienst
Sandackerstrasse 24
9245 Oberbüren
Tel. 058 434 13 00
bdoberbueren@ufa.ch
www.ufa.ch

SILVESTRI

seit 1927

Ihr verlässlicher
Partner für
Bio & Demeter
Nutz- und
Schlachttiere!

info@silvestri.swiss
oder 071 757 11 00

83955

**SUISSE
TIER**



Laufend lieferbar
gesunde, kräftige

Junghennen

**braun, schwarz
und weiss**
Eierverpackungs-
material

**Soller AG
Geflügelzucht**

9315 Neukirch-Egnach
Riedernstrasse 8
Tel.071 477 13 23

83908



BONSILAGE FIT G
Messbar mehr
Kuhfitness aus Gras.

- ★ Wandelt Zucker in Propylenglykol um
- ★ Verbessert die energetische Versorgung der Milchkuh und schützt vor Ketose
- ★ Unterstützt eine hohe Futteraufnahme und stabilisiert so die Leistung über die gesamte Laktation
- ★ Erhöhung der Pansengesundheit durch reduzierte Milchsäure- und Restzuckergerhalte in der Silage
- ★ Starker Schutz vor Nacherwärmung und Verderb



**SCHAUMANN**
ERFOLG IM STALL

Mehr vom SCHAUMANN-Fachberater
oder auf **www.bonsilage.de**

H.W. Schaumann AG,
4900 Langenthal, 062 919 10 20,
www.schaumann.ch

89794



**Suisse Tier Luzern
Halle 4, Stand 416**

AKTION FORS-Absetzfutter

Bei Bezug ab einer Palette 750 kg
FORS-Absetzfutter erhalten Sie gratis
1 Spezialprodukt (Wahl aus 4 Produkten)

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.fors-futter.ch

AKTION

November + Dezember 2023



Kunz Kunath AG 3401 Burgdorf 8570 Weinfelden
FORS-Fütter 034 427 0000 071 531 13 31

FORS
KUNZ KUNATH

**Keines ist zu
klein, um ein
Inserat zu sein.**

**Thurgauer
Bauer**

T +41 58 344 94 83
thurgauerbauer@galledia.ch

Geflügelställe & Einrichtungen & Photovoltaik & Wärmetauscher

Inauen Big Dutchman natura Solar

Ställe für Legehennen und Geflügelmast, Einrichtungen & PV-Anlagen sind die Spezialitäten der Appenzeller, welches für innovative Produkte und Bio-Geflügelställe bekannt ist.

Das über 65-jährige Unternehmen erbringt Dienstleistungen für Baueingabe, Planung und Projektierung und erstellt und optimiert die kompletten Ställe mit Einrichtung.

Mit Big Dutchman liefert Inauen innovative Produkte wie: Volieren, Fütterungsanlagen, Lüftung und aktuell Wärmetauscher – speziell für Geflügelmastställe mit hoher Energieeinsparung.

Bei PV-Anlagen ist die natura Solar AG im Bereich erneuerbarer Energie über zwölf Jahre fachkundig und berät Sie gerne, evtl. mit einer nötigen Dachsanierung.



Die R. Inauen AG, Big Dutchman freut sich, Sie mit kompetenten Mitarbeitern an der Suisse Tier zu beraten.

www.inauen.ch oder www.naturasolar.ch
Tel. 071 788 39 39

R. Inauen AG
Rütistrasse 12
9050 Appenzell
Tel. 071 788 39 39
www.inauen.ch
info@inauen.ch

Kunz Kunath AG an der Suisse Tier, Halle 4, Stand A416

Neuheiten von FORS bringen die Landwirte weiter

Mit Solibol®+ und FORS TopFlora präsentiert Kunz Kunath AG gleich zwei Neuheiten an der Suisse Tier.

Mit dem Bolus Solibol®+ bieten wir als erstes Unternehmen in Europa ein Produkt aus natürlichem bioverfügbarem Vitamin D3 für Wiederkäuer an. Der Bolus bietet gegenüber den herkömmlichen Vorbeugemassnahmen bei Festliegen der frisch gekalbten Kühe grosse Vorteile. So garantiert das langsame Freisetzungsverfahren des Wirkstoffes, dass der Schutz über eine längere Zeit gewährt ist und der Einsatz des Bolus nicht genau terminiert sein muss. Zudem ist dank der direkten Verfügbarkeit der Vitamin-D3-Quelle im Stoffwechsel eine effiziente Wirkung garantiert. Unsere Versuche zeigten eine hervorragende Wirkung. FORS TopFlora ist die Antwort auf die grossen Herausforderungen bei HIS-Erkrankungen bei Mastschweinen. Umfangreiche Praxistests zeigten, dass



die Abgänge damit sehr stark reduziert werden konnten.

Unser Programm Bovino für Rindermäster steht nun im zweiten Jahr und findet bei Züchtern und Mästern beachtlichen Zuspruch. Bovino ist das Ergebnis aus der Entwicklungsabteilung zweier Firmen, die in ihrem Spezialbereich seit Jahren hervorragende Ar-

beit leisten. Gerne zeigen wir Ihnen die Vorteile!

Das FORS-Abferkelfutter ist die Garantie für einen guten Start ins Leben. Profis schwören auf das Produkt. Lernen Sie unser Abferkelfutter kennen und profitieren Sie gleichzeitig von unserer Aktion mit interessanten Spezialitäten für Ihre Ferkel!

Gewinnen Sie an unserem Schätzwettbewerb mit den Schwingern Domenic Schneider und Remo Käser eine Ballonfahrt sowie weitere attraktive Preise! Gerne zeigen wir Ihnen unsere Neuheiten und beraten Sie in spezifischen Fragen rund um die Tierhaltung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kunz Kunath AG
FORS-Futter
Burgdorf und Weinfelden
Tel. Burgdorf, 034 427 00 00
Tel. Weinfelden, 071 531 13 31
www.fors-futter.ch

**Innovations
forum** Ernährungswirtschaft



Ressourceneffizienz – Smarte Lösungen für die Praxis

30. November 2023 | Tänikon

**Innovationsforum
Ernährungswirtschaft**

Donnerstag, 30. November 2023
8.30 bis 16.45 Uhr

Veranstaltungsort
Swiss Future Farm
Tänikon 1
CH-8356 Ettenhausen

Kleidung

Bitte wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk tragen. Teile der Veranstaltung finden im Aussenbereich statt.

Teilnahmegebühr

CHF 80.–
Studierende gratis

Anmeldung

Anmeldung bis 23. November 2023 auf
innovationsforum-ernaehrungswirtschaft.ch



Das Naturmuseum Thurgau teilt mit:

«Chicken Run» im Cinema Luna

Anlässlich seiner aktuellen Sonderausstellung zum Huhn präsentiert das Naturmuseum Thurgau am 19. November 2023 den Animationsfilm «Chicken Run» im Kids Kino im Cinema Luna. Mit Plastilin-Knetfiguren erzählt er witzig und rasant von der abenteuerlichen Flucht der Henne Ginger und ihren Kolleginnen von einer grossen Hühnerfarm.



Ginger ist alles andere als ein glückliches Huhn: Auf Mr. Tweedys Farm soll sie Eier legen, bis sie reif für den Schlachthof ist. Doch der Bauer hat seine Rechnung ohne die gescheiterten Hühner gemacht. Zusammen mit Rocky, einem amerikanischen Hahn aus dem Zirkus, wollen Ginger und die anderen Hennen einen Weg in die Freiheit finden. Ein durchaus auch nachdenklich stimmendes Filmvergnügen für Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene. Die Filmvorführung findet statt am 19. November im KidsKino im Cinema Luna. Sie startet um 11 Uhr. Billette sind direkt im Cinema Luna erhältlich, der Eintrittspreis beträgt Fr. 8.– bis 11 Jahre und Fr. 12.– ab 12 Jahren.

(Bild: 2000 Nick Park, Peter Lord)

BERUFSINFO LANDWIRTSCHAFT SAMSTAG, 18.11.2023



**Keine
Anmeldung
erforderlich.**

von 09.00 – 11.00 Uhr am Arenenberg, 8268 Salenstein

- Ort: - Schulgebäude Arenenberg, Mehrzweckhalle (www.bbz-arenenberg.ch)
- Programm: - Aufbau der Ausbildung - Inhalte der Ausbildung
- Anforderungen - Lehrstellenangebot
- Erfahrungsbericht eines Lernenden - Erfahrungsbericht eines Berufsbildners
- Berufsaussichten

Lernen Sie ein attraktives Berufsfeld mit vielseitigen Entwicklungsmöglichkeiten kennen! Die Berufsinformationsveranstaltung wird von der Berufsbildungskommission des Verbandes Thurgauer Landwirtschaft durchgeführt.

Thurgau 


Verband Thurgauer
Landwirtschaft

**arenen
berg** 

agrisano 

Für die Landwirtschaft! | Alle Versicherungen aus einer Hand.

November 2023

Donnerstag, 16. November, bis

Sonntag, 19. November

Thurgauer Landfrauenverband: Verwöhntage in Leukerbad

Informationen auf www.landfrauen-tg.ch

Samstag, 18. November

Berufsinfo Landwirtschaft

09.00 – 11.00 Uhr, Schulgebäude

Arenenberg, Mehrzweckhalle,
8268 Salenstein.

Keine Anmeldung erforderlich.

Dienstag, 21. November

Vortrag «Bioreaktoren als Lebensmittelproduktion der Zukunft»

20.00 Uhr, BBZ, Aula, Weinfelden.

Prof. Dr. D. Eibel, ZHAW Winterthur.

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Freitag, 24. November bis Sonntag,
26. November

Adventsausstellung

24. November: 14.00 – 19.00 Uhr

25. und 26. November: 10.00 – 16.00 Uhr
anschl. täglich Selbstbedienung bis

26. Dezember. Speckhof 1, 8259 Kaltenbach,
Rita und Agnes Ammann, Silberblatt,
Floristik & Handwerk

Donnerstag, 30. November

Innovationsforum Ernährungs- wissenschaft

Tänikon. Ressourceneffizienz – smarte
Lösungen für die Praxis

Dezember 2023

Dienstag, 5. Dezember

Öffentlicher Schlachtviehmarkt der Erzeugergemeinschaft Bodenseefleisch AG

8.30 Uhr, Markthalle Sangen, Weinfelden.

Tel. 071 664 36 81, info@bodenseefleisch.ch

Anmeldeformular: www.bodenseefleisch.ch

Tiere bitte bis eine Woche vor dem
Markttag anmelden.

Dienstag, 5. Dezember

Vortrag «Der Wiedehopf im Thurgau»

20.00 Uhr, Kantonsschule Neubau, grosse
Aula, Frauenfeld. Irmi Zwahlen, Vogelwarte
Sempach. Thurgauische Naturforschende
Gesellschaft

Mittwoch, 6. Dezember

Schafannahme

8.00 Uhr, Vianco AG, Stallungen Au-
Kradolf. Tiere müssen bis Montagmittag
der Vorwoche angemeldet werden.

Telefon 071 642 18 66, 079 716 61 18,
079 685 44 93

Januar 2024

Dienstag, 9. Januar

Vortrag «Der Bär von Arosa»

20.00 Uhr, Berufsbildungszentrum, Aula,
Weinfelden. Dr. Hans Schmid, wissenschaft-
licher Leiter des Bärenlands Arosa
Organisation: Jagd Thurgau

Dienstag, 9. Januar

Landfrauentag mit Sabrina Stadelmann-Bachmann

14.15 Uhr, Stadtkirche Frauenfeld

Mittwoch, 10. Januar

Landfrauentag mit Sabrina Stadelmann-Bachmann

19.30 Uhr (Abendveranstaltung,
evangelische Kirche Egnach

Dienstag, 16. Januar

Landfrauentag mit Sabrina Stadelmann-Bachmann

14.15 Uhr, paritätische Kirche Ermatingen

Mittwoch, 17. Januar

Landfrauentag mit Sabrina Stadelmann-Bachmann

14.15 Uhr, evangelische Kirche Weinfelden

Dienstag, 23. Januar

Vortrag «Hirnregeneration aus der Petrischale»

20.00 Uhr, Kantonsschule, Altbau, Singsaal,
Frauenfeld. PD Dr. C. Tackenberg, Institute
of Regenerative Medicine, UZH, Zürich.
Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Februar 2024

Donnerstag, 8. Februar

Regionalkonferenz für Vorstands- frauen der Landfrauenvereine

20.00 Uhr, mit Beatrice Neff
(Perspektive Thurgau), ABA Amriswil

Montag 12. Februar

Regionalkonferenz für Vorstands- frauen der Landfrauenvereine

20.00 Uhr, mit Beatrice Neff
(Perspektive Thurgau), Arenenberg

Mittwoch, 21. Februar

Regionalkonferenz für Vorstands- frauen der Landfrauenvereine

20.00 Uhr, mit Beatrice Neff
(Perspektive Thurgau), Mühl Matzingen

März 2024

Dienstag, 5. März

Vortrag «Yeti, Bigfoot und andere Ungeheuer»

20.00 Uhr, Naturmuseum, Frauenfeld.
Prof. em. Dr. H.-U. Reyer, Universität Zürich.
Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Dienstag, 12. März

Vortrag «Funktioniert die Energiewende?»

20.00 Uhr, Kantonsschule, grosse Aula,
Frauenfeld. Dr. sc. nat. ETH G. Schwarz,
ex-ENSI. Thurgauische Naturforschende
Gesellschaft

Dienstag, 19. März

Hybride Informationsveranstaltung Weiterbildung Arenenberg

19.30 Uhr. Anmeldung für Online-
teilnahme bis 15.3.2024 unter www.bbz-arenenberg.ch. Teilnahme vor Ort
ohne Anmeldung möglich.
Lehrgänge: Bildung Bäuerin / Bäuerlicher
Haushaltleiter; Betriebsleiterschule;
Agrotechnikerin HF / Agrotechniker HF;
Herdenmanagerin / Herdenmanager

Mittwoch, 27. März

Delegiertenversammlung Thurgauer Landfrauenverband

abends, Arenenberg

April 2024

Donnerstag, 18. April

Generalversammlung Verband Thurgauer Landwirtschaft

abends, Sulgen

Montag, 22. April

Hybride Informationsveranstaltung Weiterbildung Arenenberg

19.30 Uhr. Anmeldung für Online-
teilnahme bis 19.4.2024 unter www.bbz-arenenberg.ch. Teilnahme vor Ort
ohne Anmeldung möglich.
Lehrgänge: Bildung Bäuerin / Bäuerlicher
Haushaltleiter; Betriebsleiterschule;
Agrotechnikerin HF / Agrotechniker HF;
Herdenmanagerin / Herdenmanager

Aktuelle Kurse und Veranstaltungen:

Wöchentlich im «Thurgauer Bauer»

KURSAGENDA

KURSE LANDWIRTSCHAFT

Kurse	Daten	Dauer	Kosten CHF	Leitung	Anmelde-schluss
Praxiseinstieg in Spurführungssysteme <i>Ort: Swiss Future Farm, 8356 Ettenhausen Anmeldung: Roman Gambirasio, GVS Agrar AG, roman.gambirasio@gvs-agrar.ch, Tel. 076 434 87 73</i>	01.12.2023 oder 06.12.2023	jeweils 09.00 – 16.00	Fr. 195.–/Person, inkl. Verpflegung	Roman Gambirasio, GVS Agrar AG	wird noch bekannt gegeben
Pflanzenbautagung 2023 <i>Ort: Arenenberg, 8268 Salenstein</i>	04.12.2023	13.30 – 16.30	Kostenlos	Anna Brugger	01.12.2023
Grundkurs Homöopathische Stallapotheke <i>Ort: Arenenberg, 8268 Salenstein</i>	31.01./14.02./ 28.02./ 30.03.2024	jeweils 09.00 – 16.00	Fr. 580.–/Person; Fr. 1000.–/Ehe- paar/Familie; Fr. 465.–/ Lernende Kt. TG	Kilian Appert	17.01.2024
Gut vorbereitet für die Hofübergabe <i>Ort: Arenenberg, 8268 Salenstein</i>	16.02.2024	09.00 – 16.30	Fr. 160.–/Betrieb, exkl. Verpflegung Tagesverpflegung inkl. Pausenkafi und Zöpfli Fr. 27.50 (vor Ort zu bezahlen)	Christine Heller	05.02.2024

Online-Anmeldung möglich: www.arenenberg.ch, oder wie bisher Telefon 058 345 85 00 |
E-Mail: kurse.landwirtschaft@tg.ch

KURSE ERNÄHRUNG UND KULINARIK

Kurse	Daten	Dauer	Kosten CHF	Leitung	Anmelde-schluss
Reihe Trendthema: Chrut & Chabis	13.01.2024	09.30 – 16.30	142.–	Judith Shoukier	30.12.2023
Reste verwerten	19.01.2024	17.30 – 21.30	103.–	Noemi Koch	05.01.2024
Reihe Ernährungsweisen: Teil 1 – die PALEO-Diät	27.01.2024	09.30 – 16.30	136.–	Judith Shoukier	13.01.2024

Anmeldungen unter Telefon 058 345 81 00 | kurse.hauswirtschaft@tg.ch

IM FOKUS: PFLANZENBAUTAGUNG 2023

Themen:

- Aktueller Stand Aktionsplan Pflanzenschutzmittel
- Ergebnisse der aktuellen Versuche vom Arenenberg
- Effektivität von Biodiversitätsförderflächen (K. Jacot, Agroscope)
- Zukunft des Rapsmarkts (J. Meile, Fenaco)
- Spatenprobe mit BodenDok auswerten (L. Kellermann, HAFL)

Zeit Montag, 4. Dezember 2023, 13.30 – 16.30 Uhr

Ort Arenenberg, grosser Saal, 8268 Salenstein

Auskunft Anna Brugger, Beraterin Ackerbau, Arenenberg,
Tel. 058 345 85 19, anna.brugger@tg.ch

Organisation Arenenberg und Pflanzenbaukommission des VTL

Kosten kostenlos

Anmeldung bis Freitag, 1. Dezember 2023, an Arenenberg, Kurssekretariat,
Arenenberg 8, 8268 Salenstein, Tel. 058 345 85 00,

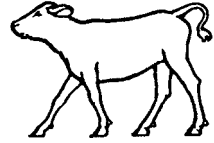
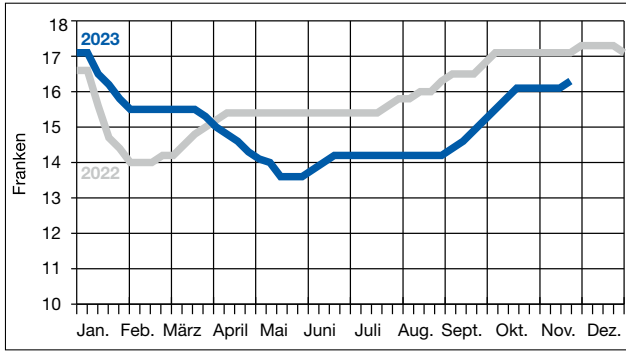
E-Mail: kurse.landwirtschaft@tg.ch oder online: www.arenenberg.tg.ch



Schlachtviehpreise

Labels in Schlachthöfen, Fr. je kg SG

IP-Suisse QM	T3	16.10 – 16.30 (+ 0.80 Labelprämie inklusive RAUS)
QM	T3	16.30



Preis für Bankkälber KV T3 Wattwil
(pro kg Schlachtgewicht)

13. November 2023
Fr. 16.30

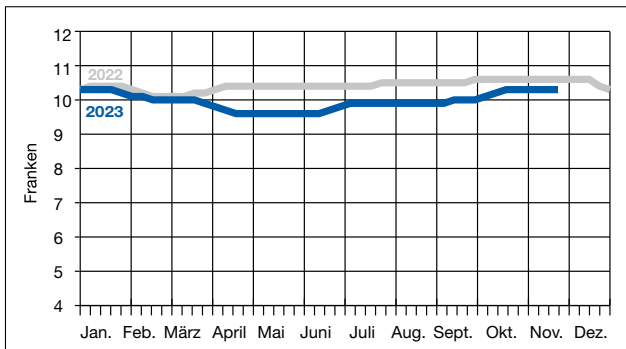
Bankvieh, franko Schlachthof gültig 13. November bis 17. November 2023

		Fr. pro kg SG	Angebot	Nachfrage
Muni ungeschaufelte MT QM	T3	10.30	normal	gut
Muni IPS	T3	10.20 – 10.30 (+ 70 Rp.*)	normal	gut
Ochsen OB QM	T3	10.30	normal	gut
Ochsen IPS	T3	10.20 – 10.30 (+ 70 Rp.*)	normal	gut
Rinder RG QM	T3	10.30	normal	gut
Rinder IPS	T3	10.20 – 10.30 (+ 70 Rp.*)	normal	gut
Muni MA QM	T3	8.30	normal	normal

Verarbeitungsvieh, franko Schlachthof gültig 13. November bis 17. November 2023

		Fr. pro kg SG	Angebot	Nachfrage
Kühe VK QM	T3	9.10	gross	normal
Kühe VK QM	A3	8.20	gross	normal
Kühe VK QM	3X1–1X1	7.15–6.25	gross	normal
Kühe VK QM	3X2–1X2	7.45–6.55	gross	normal
Kühe VK QM	3X3–1X3	7.55–6.65	gross	normal
RAUS-Zuschlag je Tier Fr. 40.– (gilt nur für Mc-Donald's-Kühe über Bell, Mindestanforderung A3)				
Kühe IPS, QM-Basispreis	T3	8.90 – 9.00 (+ 20 Rp.*)	gut	normal
Rinder/Jungkühe RV QM	T3	9.30	normal	normal

*Prämie TerraSuisse

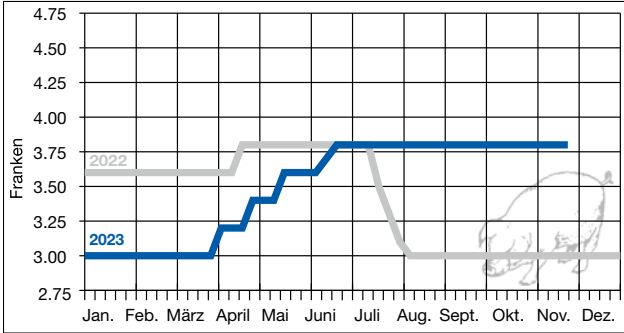


Preis für Rinder RG T3
(pro kg Schlachtgewicht)

13. November 2023
Fr. 10.30

Der Nachfrage hat den Höhepunkt erreicht, die Marktlage ist auf gutem Niveau ausgeglichen. Der Proviande Wochenpreis liegt bei 10.30 Fr./kg SG.

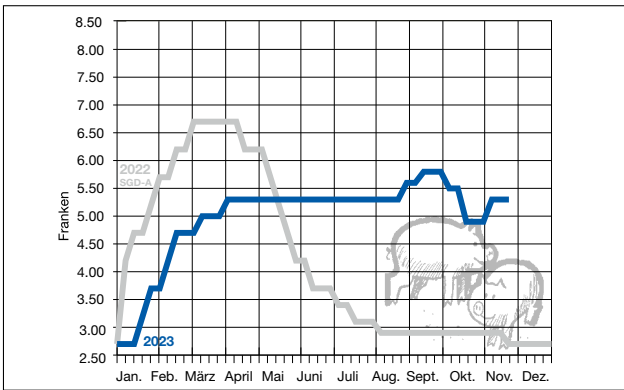
Preise für Schlachtschweine ab Stall (pro kg Schlachtgewicht)



Schlachtschweine

Für die Woche 46 vom 10. November bis 16. November 2023 gelten für Schlachtschweine folgende Preise:
 Fr. 3.80/kg SG ab Stall QM Schweizer Fleisch
 Fr. 4.15/kg SG IPS ab Stall (Basispreis QM ab Stall und die von der Migros und IP-Suisse festgelegte IPS-Prämie von aktuell 35 Rappen)
 Fr. 1.60 – 1.80 kg SG abgehende Zuchtschweine

Preise für Jager 20 kg



Jager

Woche 46 vom 13. November bis 18. November 2023

	SGD-A	IPS-Prämie
20 kg	5.30	(pro Stück)
30 kg	4.30	18.00
40 kg	3.80	

Marktkommentar

Schlachtschweinepreise

Letzte Woche
 Im QM-Schlachtschweinemarkt standen gut mittlere Angebote einer entsprechenden Nachfrage gegenüber. Im Teilmarkt IPS standeng gut mittlere Angebote einer mittleren Nachfrage gegenüber.

Diese Woche
 Mehrheitlich ausgeglichen. QM-Schlachtschweine sind voraussichtlich vollständig verkauft. Im IPS-Schlachtschweinemarkt werden teilweise leichte Angebotsüberhänge verzeichnet. Die Produktionskosten sind seit Mitte 2021 oder 124 Wochen nicht gedeckt. Der Durchschnittspreis in dieser Periode beträgt Fr. 3.50 für QM-Schlachtschweine ab Stall.

Die Fachkommission Markt nimmt den Preis von 3.80 Franken/kg SG ab 10. November 2023 für QM-Schlachtschweine zur Kenntnis.

Höchster zu realisierender Preis franko Schlachthof (Fr/kg SG)
 QM: variabel

Abgehende Mutterschweine
 Keine Änderung bei mittleren Angebot und Nachfrage.

Jager
 Für den Monat September 2023 ist der Inlandanteil beim Schweinefleisch 96.6%. Der optimale Inlandanteil liegt bei 92%. Pro Jahr sind dies umgerechnet 210 000 Tonnen Schweinefleisch oder pro Woche rund 45 000 Schlachtschweine. Die aktuellen Einstellungen Mastjager sind seit zwei Monaten deutlich grösser als

die Zielmenge von 45 000 Schlachtschweine pro Woche. Gleichzeitig ist der Jagerabsatz flüssig. Dies bedeutet: Der Schweinemarkt ist mit zu vielen Zucht- und Mastplätzen unverändert strukturell übersversorgt und der optimale Inlandanteil in weiter Ferne.

Die Börsenpreise für Schlachtschweine und Jager für die nächste Woche sind ab Freitag, 15.00 Uhr, über Telefon 041 462 65 98 oder www.suisseporcs.ch zu erfahren.

Bio-Schlachttiere, Muni MT und Ochsen OB
 T3: Fr. 10.50 H3: Fr. 10.90 C3: Fr. 11.10

Rinder
 T3: Fr. 10.50 H3: Fr. 10.90 C3: Fr. 11.10

Verarbeitungstiere T3: Fr. 9.90

Kälber KV
 T3: Fr. 17.10 H3: Fr. 18.30 C3: Fr. 18.60

Natura Beef-Bio
 T3: Fr. 13.30 H3: Fr. 13.70 C3: Fr. 13.90

Bio-Schlachtschweine Fr. 7.80

Bio-Jager (LG ab Stall)
 20kg: Fr. 13.00 30kg: Fr. 9.70 40kg: Fr. 7.40

Lämmer und Schafe
 (Preise der Proviande Woche 46) Preise je kg SG T3.
 LA (Lämmer) Fr. 14.10 je kg SG
 SM 2 (Schafe mit zwei Schaufeln) Fr. 9.75 je kg SG
 SM 4-8 (Schafe mit vier Schaufeln und ältere) Fr. 7.10 je kg SG
 WP (Weidelämmer) Fr. 5.40 je kg LG

Marktbericht Wattwil vom 13. November 2023

Auffuhr:
 120 Kälber, 26 Kühe, 4 Rinder: 150 Stück
 *Anzahl Tränker: 93, Bankkälber: 27
 Handel Bankkälber: flüssig
 Handel Tränkekälber: sehr ruhig
 Qualität Bankkälber: gut
 Qualität Tränkekälber: gut

Bankkälber:
 Preis pro Kilo Schlachtgewicht:
 QM-Label: H Fr. 17.10, T Fr. 16.30, A Fr. 14.80

Tränkekälber, Stierkälber:
 AA Mastkreuzungen 100%: Fr. 7.80
 AB Mastkreuzungen 50%: Fr. 5.30
 A+ Zweinutzung: Fr. 3.50
 A milchbetont: Fr. 3.00
 B stark milchbetont: Fr. 2.50

Tränkekälber, Kuhkälber:
 AA Mastkreuzungen 100%: Fr. 6.30
 AB Mastkreuzungen 50%: Fr. 4.90
 A+ Zweinutzung: Fr. 3.50
 A milchbetont: Fr. 3.00
 B stark milchbetont: Fr. 2.50

Preisempfehlung Tränker SMP/ASR
 AA: minus 0.50 > 8.70 A: minus 0.30 > 3.20

Kategorie	AA (m/w)	AB (m/w)	A+
Preis ab Stall	Fr. 8.70/6.70	Fr. 5.80	Fr. 3.70
Kategorie	A	B	C
Preis ab Stall	Fr. 3.20	Fr. 2.70	n.V.

Das Angebot übersteigt die Nachfrage. AA-Tränker müssen teilweise in die Kälbermast verkauft werden, was zu Preisdruck führt.

Veranstaltungen Empfehlungen

**Kaufe alle Autos
und Busse,
auch Motorräder.**

Km und Zustand egal.
Barzahlung, guter Preis.
Telefon 078 888 34 84

81993

**Keines ist zu
klein, um ein
Inserat zu sein.**

**Thurgauer
Bauer**

T +41 58 344 94 83
thurgauerbauer@galliedia.ch



landia.com/insere

**SAMSTAG
18. NOV. 2023**



WinterBAR.ch

DAS ORIGINAL!

SA. 25. NOV. 2023

NEON-PARTY
DJ IVAN FILLINI

SA. 2. DEZ. 2023

HOUSE CLUBBING –
WHITE NIGHT
DJ I.T.I. & DANCE GIRLS

**FREITAG
24. NOV. 2023**



Die Draufgänger

81960

eventkulttur.ch

GRATIS SHUTTLE
AB BHF GOSSAU
079 558 12 90

EINTRITT AB
18+

TÜRÖFFNUNG
20:00

NIEDERWIL BEI
GOSSAU (SG)

Schweiz, Natürlich.  

Schweizer
Bäuerinnen
& Bauern



Abenteuer.
Für dich.

- Heu, Luzerne, Stroh, diverse Sorten Häckselstroh; alles auch in Bio-Qualität
- Mais- und Grassiloballen, Maispellets etc.
- Bio-Pflanzenkohle in Futterqualität
- Kakaoschalen; Dinkelspelzen- und Strohpellets
- diverse Maschinentransporte Im-/Export mit Verzollung

80240



A-6890 Lustenau / Vorachstr. 150
Tel.: +43 5577 84 740
Mobil: +43 664 33 67 231
office@hofer-landesprodukte.com
www.hofer-landesprodukte.com

 **LANDTECHNIK
SULGEN AG**



**Italmix / Matrix
Futtermischwagen**

Für beste Futterqualität!

- 1, 2 oder 3 Schnecken
- Flexible Bauhöhe
- Geeignet für alle Futterarten
- Stationär, gezogen oder selbstfahrend

Landtechnik Sulgen
Kradolfstrasse 40, 8583 Sulgen

info@landtechnik-sulgen.ch
landtechnik-sulgen.ch

90801





**Landwirtschaft
für Medien,
Schulen,
Konsumenten**

LID Landwirtschaftlicher Informationsdienst

Weststrasse 10, 3000 Bern 6
Telefon 031 359 59 77
E-Mail: info@lid.ch

**Wer nicht
inseriert
wird
vergessen!**



(Bild: Stephan Traber)

Offizielles Organ des Verbands Thurgauer Landwirtschaft (VTL)

Erscheint wöchentlich jeden Freitag

und beinhaltet unter anderem Themen wie:
Aktueller Pflanzenschutz, Tierhaltung, Milchproduktion, Pflanzenbau, Biolandbau, Obstbau, Waldbau, Landtechnik, Landjugend, Landfrauen

Gerne bestelle ich folgendes Abo vom Thurgauer Bauer:

- Probe-Abo, 3 Ausgaben gratis
- Schnupper-Abo, 6 Ausgaben für Fr. 10.–
- Jahres-Abo, 52 Ausgaben für Fr. 96.–

Einsenden an:

Galledia Fachmedien Frauenfeld AG
Thurgauer Bauer
Zürcherstrasse 310, 8500 Frauenfeld
abo.tgbauer@galledia.ch
Tel. 058 344 95 33

Vorname: _____

Nachname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____